



MUSIKTHEATER

2024/2025

LANDESTHEATER-LINZ.AT



OPER/OPERETTE

DIE ZAUBERFLÖTE

GROSSE OPER IN ZWEI AKTEN VON WOLFGANG AMADÉ MOZART
21. September 2024 | Großer Saal Musiktheater

PAGANINI

OPERETTE IN DREI AKTEN VON FRANZ LEHÁR
12. Oktober 2024 | Großer Saal Musiktheater

IL VIAGGIO (DIE REISE) (UA)

DAS LICHT VOM ANDEREN HAUS

DIE REISE

ZWEI OPERNEINAKTER VON ALOIS BRÖDER
EINE PRODUKTION DES OBERÖSTERREICHISCHEN OPERNSTUDIOS
19. Oktober 2024 | BlackBox Musiktheater

MADAMA BUTTERFLY

JAPANISCHE TRAGÖDIE IN DREI AKTEN VON GIACOMO PUCCINI
7. Dezember 2024 | Großer Saal Musiktheater

DIE HEILIGE ENTE – EIN SPIEL MIT GÖTTERN UND MENSCHEN

OPER IN EINEM VORSPIEL UND DREI AKTEN VON HANS GÁL
EINE PRODUKTION DES OBERÖSTERREICHISCHEN OPERNSTUDIOS
14. Dezember 2024 | BlackBox Musiktheater

UNSERE KINDER DER NACHT (UA)

EINE MUSIKALISCHE GESCHICHTE VON HELMUT JASBAR | 12+
19. Jänner 2025 | Großer Saal Musiktheater

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

ROMANTISCHE OPER IN DREI AKTEN VON RICHARD WAGNER
25. Jänner 2025 | Großer Saal Musiktheater

DIE WUNDERBARE WIRKUNG DER NATUR

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN VON GIUSEPPE SCARLATTI
EINE PRODUKTION DES OBERÖSTERREICHISCHEN OPERNSTUDIOS
8. Februar 2025 | BlackBox Musiktheater

DIE GERISSENE FÜCHSIN

OPER IN DREI AKTEN VON LEOS JANÁČEK
29. März 2025 | Großer Saal Musiktheater

PAPAGENO UND DIE ZAUBERFLÖTE

GROSSE OPER VON WOLFGANG AMADÉ MOZART
IN EINER FASSUNG FÜR KLEINE LEUTE | 6+
Premiere 13. April 2025 | Großer Saal Musiktheater

ADAM UND EVA (UA)

MUSIKTHEATER IN EINEM VORSPIEL UND DREI AKTEN VON MIKE SVOBODA
KOOPERATION MIT DEN SCHWETZINGER SWR FESTSPIELEN
2. Mai 2025 | Rokoko-Theater Schwetzingen

GUILLAUME TELL (WILHELM TELL)

OPER IN VIER AKTEN VON GIOACHINO ROSSINI
17. Mai 2025 | Großer Saal Musiktheater

MUSICAL

WONDERLAND (EE, DSE)

MUSICAL VON FRANK WILDHORN, JACK MURPHY UND JENNIFER PAULSON-LEE & GABRIEL BARRE
NACH DEM ORIGINAL-BUCH VON GREGORY BOYD & JACK MURPHY
8. September 2024 | Großer Saal Musiktheater

SOMETHING ROTTEN! (DSE)

HAMLET ODER OMELETT, DAS IST DIE FRAGE

MUSICAL COMEDY VON KAREY KIRKPATRICK, WAYNE KIRKPATRICK UND JOHN O'FARREL
16. November 2024 | Großer Saal Musiktheater

SWEENEY TODD

BARBIER DES GRAUENS VON FLEET STREET

MUSICALTHRILLER VON STEPHEN SONDHEIM UND HUGH WHEELER
15. Februar 2025 | Großer Saal Musiktheater

RENT

MUSICAL VON JONATHAN LARSON
26. April 2025 | Schauspielhaus

PREMIEREN

TANZ

LOVETRAIN 2.0

TANZSTÜCK VON EMANUEL GAT
MUSIK TEARS FOR FEARS | TANZ LINZ
ORIGINALPRODUKTION VON EMANUEL GAT DANCE
26. Oktober 2024 | Großer Saal Musiktheater

FALL / ORBO NOVO (ÖE)

CHOREOGRAFIE SIDI LARBI CHERKAoui
MUSIK ARVO PÄRT / SZYMON BRZÓSKA
1. März 2025 | Großer Saal Musiktheater

LIVING ROOM

EIN DOPPELTANZABEND
18. Mai 2025 | BlackBox Musiktheater

WIEDERAUFNAHME

OPERETTE

DIE FLEDERMAUS

KOMISCHE OPERETTE IN DREI AKTEN VON JOHANN STRAUSS
25. Oktober 2024 | Großer Saal Musiktheater

UNSER PARTNER

LINZ AG
L I N I E N

TTTTT WIE WILL ICH LEBEN

2024/2025

INHALT

 **LANDESTHEATERLINZ**

 **LANDESTHEATERLINZ**

 **LTHEATER_LINZ**

 **LANDESTHEATERLINZ-BLOG.AT**

You  **LANDESTHEATERLINZ**

 **LANDESTHEATERLINZ**

04 VORWORTE

08 OPER/OPERETTE

38 MUSICAL

50 TANZ

63 MITARBEITER:INNEN

WIE WILL ICH LEBEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

Kultur ist die Seele eines jeden Landes. Kultur verbindet die Menschen, sie ist ein wichtiges „Lebens“-Mittel. Das gilt besonders in Oberösterreich. Denn Oberösterreich ist ein Kulturland, das mit innovativen Ideen und Kulturgenuss höchster Qualität auch international auf sich aufmerksam macht. Ein wichtiger Bestandteil dieses für unser Bundesland so wichtigen „Lebens“-Mittels ist das Landestheater. Dieses ist ein bedeutender kultureller Impulsgeber, der sich weit über die Landesgrenzen hinaus Bekanntheit, Bewunderung und Respekt ob seines sich selbst auferlegten Leistungs- und Qualitätsanspruchs erarbeitet hat.

Dieser Anspruch ist wohl, natürlich neben dem Können der auftretenden Künstlerinnen und Künstler, ein wesentlicher Grund für seinen Erfolg. Es sind die professionellen Rahmenbedingungen, die Spartenvielfalt, die es sowohl den heimischen als auch internationalen Künstlerinnen und Künstlern ermöglichen, ihr Potenzial zu entfalten. Für Kulturinteressierte jeden Alters bietet das ausgewogene und abwechslungsreiche Programm des Landestheaters, das sich auch mit aktuellen Themen beschäftigt, Jahr für Jahr ein besonderes Kulturerlebnis.

Mit WIE WILL ICH LEBEN konfrontieren uns die Verantwortlichen gerade in den aktuell sehr herausfordernden Zeiten mit dieser spannenden und richtungweisenden Frage. Jedenfalls lässt sich darüber vortrefflich und leidenschaftlich diskutieren.

Der Spielzeit Almanach für die Saison 2024/2025 ist auch ein Signal für eine Zukunft, in der wir auf Kunst und Kultur nicht verzichten wollen, in der wir Kunst- und Kulturräume bespielen und uns so mit den großen Themen der Zeit und des Lebens auseinandersetzen können.

Das Landestheater bildet auch eine sehens- und hörensweite Klammer mit den beiden großen Kulturprojekten in diesem Jahr, nämlich mit der OÖ KulturEXPO Anton Bruckner 2024 sowie der europäischen Kulturhauptstadt Salzkammergut/Bad Ischl. Sie alle sind Beispiel für die Vielfalt des kulturellen Lebens in Oberösterreich und zeigen, wie viel man mit Zusammenhalt und Zusammenarbeit erreichen kann.

WIE WILL ICH LEBEN gibt Denkanstöße, schafft Visionen, kann Ideen an die Oberfläche bringen, an die man zuvor gar nicht gedacht hat. So entsteht Neues und gibt den Menschen einen Anstoß, zu erkennen, dass die Gestaltung der Zukunft in der Hand von uns allen liegt.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Musiktheaters, des Schauspielhauses und des Bruckner Orchesters, allen, die in und für das Theater arbeiten, danke ich für ihr Engagement. Den Besucherinnen und Besuchern wünsche ich viel Freude an den Aufführungen.



MAG. THOMAS STELZER
Landeshauptmann

WIE WILL ICH LEBEN

Liebes Publikum,

die Herausforderungen und Bedrängungen, die unsere Zeit uns bietet, scheinen besondere zu sein: Wir – Ältere wie Jüngere – vermeinen, eine immer stärkere und disparatere Konstellation von Krisen zu erleben, deren Häufigkeit einerseits und Intensität andererseits etwas so Anderes auslöst, dass viele ihr Heil in immer radikaleren Mitteln suchen. Seuchen, Krieg und Völkerwanderungen waren Phänomene zum Teil längst vergangener Jahrhunderte gewesen und diese sind nun wieder Gegenwart oder gar Alltag.

Und Phänomene sind hinzugekommen, für die wir keine Erinnerung oder Handlungsanweisungen kennen: Die Klimakrise etwa, als Reflex und Bedrohung der Natur, von der wir uns entfernt haben; das Digital, in das wir uns sukzessive, aber unweigerlich hineinbegeben. Immer weniger können wir uns auf uns selbst, unsere Erfahrungen, Kenntnisse und Fertigkeiten verlassen, und immer mehr verlieren wir Maß und Mitte.

Dabei rücken die Werte, die uns geprägt haben, ebenfalls in den Hintergrund, mag einen doch mehr oder weniger unbewusst das Gefühl beschleichen, dass diese uns ja eben an den Punkt geführt haben, an dem wir nun sind. Ohnmacht und Desorientierung, Unübersichtlichkeit und Komplexität führen zu einer Überforderung in Alltag, Gesellschaft oder Politik. Einfache Lösungen oder Erklärungen, Schuldzuweisungen wie (Vor-)Urteile führen insbesondere in den westlichen Demokratien zu einem Werteverfall, ja zu Auflösungserscheinungen.

Neben dieser Radikalisierung, die nach Jahrzehnten der Konsolidierung nicht mehr auf Rationalität, Aufklärung und deren moralische Werte und (Selbst-)Verpflichtungen setzt, sind es auch die Techniken der Gegenwart, der „Geist aus der Maschine“, der uns vermeintlich leicht und grundsätzlich Lösungen bereitzuhalten scheint.

Rechner nehmen uns scheinbar die Verantwortung, führen oder programmieren militärische oder medizinische Operationen, Flugbewegungen und demoskopische Konstrukte oder schaffen künstliche Welten, schreiben und denken. Zur Veranschaulichung dessen hat unser Fotograf Robert Josipović für diesen Almanach erstmals Bildwelten mithilfe von Programmen künstlicher Intelligenz entwickelt, die aus den Texten und Stoffen der Werke generiert sind, die wir in dieser Spielzeit zur Aufführung bringen wollen. Diese Welten gibt es nicht an sich, ebenso wenig wie die darauf gezeigten Menschenbilder; doch sie scheinen perfekt, und es gibt sie für sich.

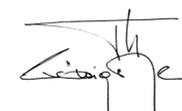
Die künstlich generierte Wirklichkeit suggeriert Realität, und die erzeugten Bilder schieben sich zwischen unsere Wahrnehmung und unser Denken. Das Theater hebt diese Bewegung auf oder zeigt sie zumindest, offen, vor allen, für alle. Theater ist per se Bewusstsein künstlicher Wirklichkeit, es stellt die Frage WIE WILL ICH LEBEN unter immer wieder anderen Parametern des Denkens und der Gesellschaft. Diese Fragestellung wird zur ästhetischen Erfahrung, die uns bereichert, heilt und hilft –: Auch um unterscheiden oder erleben zu können, wie man nicht leben will.

Freiheit und Offenheit, Respekt und Toleranz sind die Werte einer Welt, in der man leben will und kann. Dies zeigen und reflektieren die Werke in allen Sparten und Genres der neuen Spielzeit, zu der wir Sie, unser geneigtes Publikum, herzlich willkommen heißen dürfen!



HERMANN SCHNEIDER

Intendant



DR. THOMAS KÖNIGSTORFER

Geschäftsführer



MARKUS POSCHNER

Chefdirigent des
Bruckner Orchesters Linz

- 
- 10 **DIE ZAUBERFLÖTE**
12 **PAGANINI**
14 **IL VIAGGIO (DIE REISE) (UA)**
16 **MADAMA BUTTERFLY**
18 **DIE HEILIGE ENTE –
EIN SPIEL MIT GÖTTERN UND MENSCHEN**
20 **UNSERE KINDER DER NACHT (UA)**
22 **DER FLIEGENDE HOLLÄNDER**
24 **DIE WUNDERBARE WIRKUNG DER NATUR**
26 **DIE GERISSENE FÜCHSIN**
28 **PAPAGENO UND DIE ZAUBERFLÖTE**
30 **ADAM UND EVA (UA)**
32 **GUILLAUME TELL (WILHELM TELL)**

1111

OPER/OPERETTE

Text von Emanuel Schikaneder
In deutscher Sprache mit Übertiteln

PREMIERE 21. SEPTEMBER 2024
GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Ingmar Beck
Inszenierung François De Carpentries
Bühne und Kostüme Karine Van Hercke
Dramaturgie Martin Schönbauer
Bruckner Orchester Linz

Mozarts *Die Zauberflöte* ist ein außergewöhnlicher Geniestreich. Wie in kaum einer anderen Oper fügen sich Musik und Text zu einer derart unwiderstehlichen Einheit zusammen und vermögen, das Publikum nicht nur über Jahrhunderte hinweg zu begeistern, sondern auch Menschen jedes Alters in den Bann zu ziehen. Was nicht verwundert, ist doch das Abenteuer, das Tamino und Papageno zu Freunden macht, ein ungemein spannendes. Aus hehren Gründen ziehen die beiden los, um die entführte Prinzessin Pamina zu retten, müssen aber bald erkennen, dass die Königin der Nacht sie lediglich benutzt, um ihrem Widersacher Sarastro den Garaus zu machen.

Regisseur François De Carpentries setzt mit dieser Inszenierung seinen erfolgreichen Zyklus an Mozart-Opern fort und lädt dazu ein, in jene fantasievolle Welt einzutauchen, die so poetisch von Mut, Wahrheit, Weisheit und Liebe erzählt.

Zu dieser Produktion gibt es ein theaterpädagogisches Angebot von **SEI DABEI!**
Weitere Infos im Schauspielteil auf Seite 56

DIE ZAUBERFLÖTE

GROSSE OPER IN ZWEI AKTEN
VON WOLFGANG AMADÉ MOZART



PAGANINI

OPERETTE IN DREI AKTEN
VON FRANZ LEHÁR

Text von Paul Knepler und Béla Jenbach
In deutscher Sprache mit Übertiteln

PREMIERE 12. OKTOBER 2024
GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Marc Reibel
Inszenierung Thomas Enzinger
Choreografie Evamaria Mayer
Bühne Bernd Franke
Kostüme Götz Lanzelot Fischer
Dramaturgie Christoph Blitt
Bruckner Orchester Linz

Paganini Superstar! Mit seinem Geigenspiel und seinem charismatischen Auftreten zieht er die ganze Welt – insbesondere deren weiblichen Teil – in seinen Bann. Von der einfachen Zofe bis zur Fürstin von Lucca fliegen ihm die Frauenherzen reihenweise zu. Da Paganini in der Kunst wie im Leben keine Risiken scheut, kann es dabei schon einmal zu Konflikten mit den Ehemännern der Verehrerinnen oder mit der politischen Reputation der höher gestellten Damen kommen. Auf alle Fälle aber ist ein nicht nur unterhaltsames und gefühlsvolles, sondern auch spannendes Theatererlebnis garantiert, wenn 1925 zwei weitere Superstars Paganini zum feinfühligsten Helden einer Operette erweckten. Die Rede ist vom Komponisten Franz Lehár und seinem Lieblingstenor, dem Linzer Richard Tauber, als Uraufführungsinterpret der Titelrolle.

Freuen kann man sich am Landestheater nun nach den großen Erfolgen von *Der Graf von Luxemburg*, *Gräfin Mariza* und *Die Fledermaus* auf eine weitere schillernde Inszenierung von Thomas Enzinger.

Zu dieser Produktion gibt es ein theaterpädagogisches Angebot von **SEI DABEI!**
Weitere Infos im Schauspielteil auf Seite 56

URAUFFÜHRUNG

Text vom Komponisten nach den gleichnamigen Novellen
von Luigi Pirandello

Kooperation mit dem Teatro Comunale di Modena

In deutscher Sprache

Eine Produktion des Oberösterreichischen Opernstudios

PREMIERE 19. OKTOBER 2024
BLACKBOX MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Jinie Ka

Inszenierung Gregor Horres

Bühne und Kostüme Mariangela Mazzeo

Dramaturgie Anna Maria Jurisch

Bruckner Orchester Linz

Der deutsche Komponist Alois Bröder, dem Linzer Publikum bereits bekannt durch seine Oper *Unverhofftes Wiedersehen*, widmet sich in seinem neuen Werk Novellen des italienischen Literaturnobelpreisträgers Luigi Pirandello und formt dabei zwei Operneinakter zu Spiegelbildern der Leidenschaft in all ihren Schattierungen. Pirandellos Werk ist in seiner immensen Vielfaltigkeit, die von Theaterstücken über Romane bis hin zu hunderten von Kurzgeschichten reicht, ein schier endloser Quell von doppelbödigen Beobachtungen über die menschliche Natur, welchen es (wieder) zu entdecken gilt. Zwischen großem Gefühl und Betrachtungen über die unberechenbare Skurrilität des Lebens oszillierend trifft hintergründiger Humor auf die existenziellen Bedürfnisse des Menschen, sodass das erstaunliche Nebeneinander von Abgründigkeit und lustvoller Komik in den Vordergrund tritt und eine tiefe Menschenkenntnis unter Beweis stellt.

IL VIAGGIO (DIE REISE)

**DAS LICHT VOM ANDEREN HAUS
DIE REISE**

ZWEI OPERNEINAKTER VON ALOIS BRÖDER

Text von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica
nach dem gleichnamigen Schauspiel von David Belasco
und John Luther Long nach Longs Erzählung
In italienischer Sprache mit Übertiteln

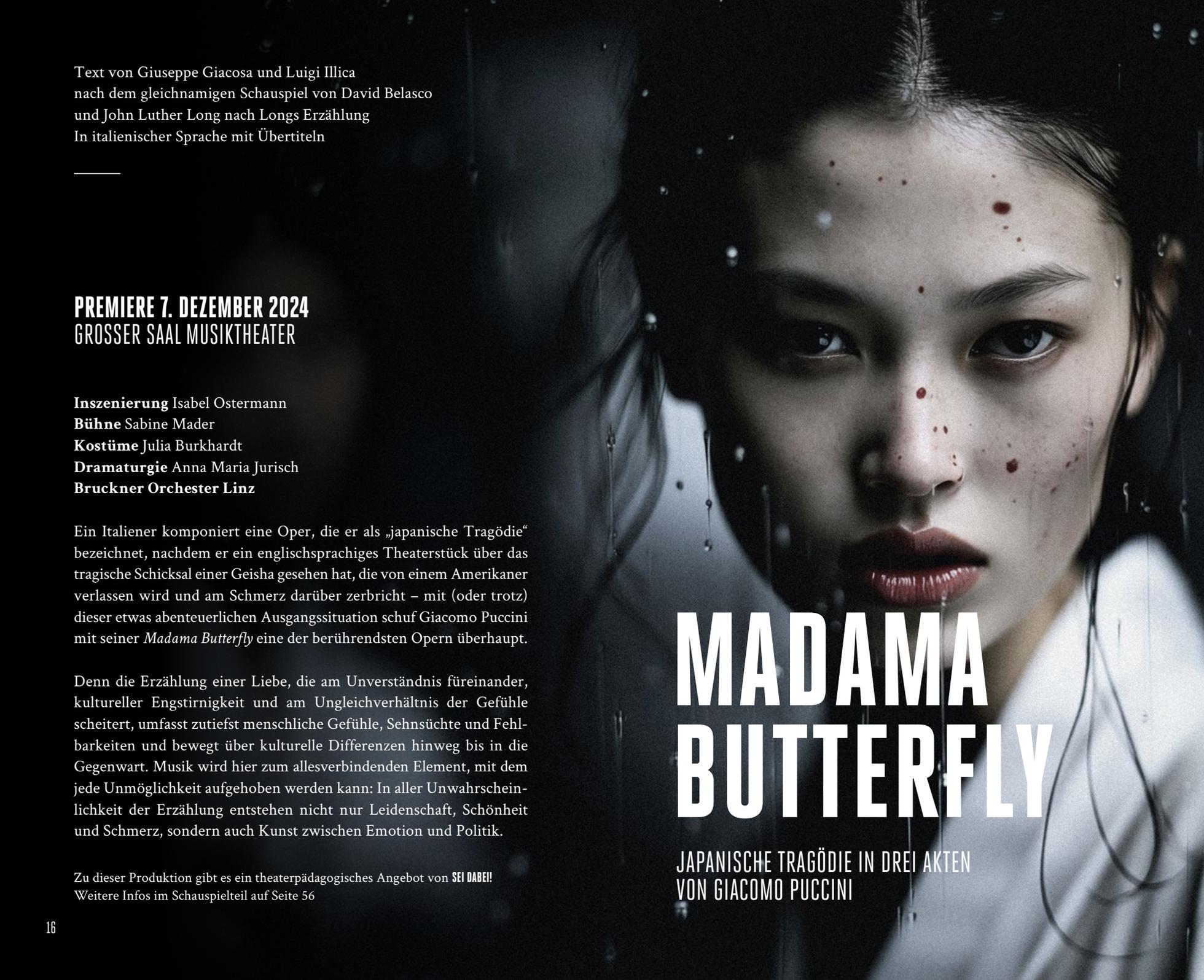
PREMIERE 7. DEZEMBER 2024
GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Inszenierung Isabel Ostermann
Bühne Sabine Mader
Kostüme Julia Burkhardt
Dramaturgie Anna Maria Jurisch
Bruckner Orchester Linz

Ein Italiener komponiert eine Oper, die er als „japanische Tragödie“ bezeichnet, nachdem er ein englischsprachiges Theaterstück über das tragische Schicksal einer Geisha gesehen hat, die von einem Amerikaner verlassen wird und am Schmerz darüber zerbricht – mit (oder trotz) dieser etwas abenteuerlichen Ausgangssituation schuf Giacomo Puccini mit seiner *Madama Butterfly* eine der berührendsten Opern überhaupt.

Denn die Erzählung einer Liebe, die am Unverständnis füreinander, kultureller Engstirnigkeit und am Ungleichverhältnis der Gefühle scheitert, umfasst zutiefst menschliche Gefühle, Sehnsüchte und Fehlbarkeiten und bewegt über kulturelle Differenzen hinweg bis in die Gegenwart. Musik wird hier zum allesverbindenden Element, mit dem jede Unmöglichkeit aufgehoben werden kann: In aller Unwahrscheinlichkeit der Erzählung entstehen nicht nur Leidenschaft, Schönheit und Schmerz, sondern auch Kunst zwischen Emotion und Politik.

Zu dieser Produktion gibt es ein theaterpädagogisches Angebot von **SEI DABEI!**
Weitere Infos im Schauspielteil auf Seite 56



MADAMA BUTTERFLY

JAPANISCHE TRAGÖDIE IN DREI AKTEN
VON GIACOMO PUCCINI

Text von Leo Feld und Karl M. von Levezow
Neu arrangiert von Rainer Schottstädt
In deutscher Sprache
Eine Produktion des Oberösterreichischen Opernstudios

PREMIERE 14. DEZEMBER 2024
BLACKBOX MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Ingmar Beck
Inszenierung Gregor Horres
Bühne Elisabeth Pedross
Kostüme Bianca Sarah Stummer
Dramaturgie Christoph Blitt
Bruckner Orchester Linz

Der 1890 in Niederösterreich geborene Komponist Hans Gál erlebte 1923 seinen Durchbruch mit der Uraufführung seiner satirischen Märchenoper *Die heilige Ente*. Dieses Werk entwickelte sich damals zu einem wahren Renner auf den Theaterbühnen. Doch aufgrund seiner jüdischen Abstammung fand Gáls glanzvolle Karriere nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten ein jähes Ende und zwang ihn in die Emigration nach England.

Das Linzer Landestheater möchte an diesen lange Zeit vergessenen Komponisten erinnern, wenn es nun *Die heilige Ente* wieder auf eine österreichische Bühne bringt. Die Handlung taucht dabei in die Ferne eines märchenhaften Chinas ab, wo die Götter aus purer Langeweile heraus tüchtig Verwirrung unter den Menschen stiften. Dreh- und Angelpunkte der Geschichte sind dabei eine munter quakende Ente, die plötzlich abhanden kommt, die Kraft der Liebe, die Macht des Opiums und eben ziemlich verpeilte Götter.

Zu dieser Produktion gibt es ein theaterpädagogisches Angebot von **SEI DABEI!**
Weitere Infos im Schauspielteil auf Seite 56

A man in traditional Chinese attire, including a black hat and a patterned robe, holds a white duck. The background is dark and textured.

DIE HEILIGE ENTE

EIN SPIEL MIT GÖTTERN
UND MENSCHEN

OPER IN EINEM VORSPIEL UND DREI AKTEN
VON HANS GÁL

Text vom Komponisten
Für Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren

PREMIERE 19. JÄNNER 2025 GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Ingmar Beck
Szenische Einrichtung Hermann Schneider
Video Gregor Eisenmann
Bühne Dieter Richter
Kostüme Meentje Nielsen
Dramaturgie Anna Maria Jurisch
Bruckner Orchester Linz

Etwas ist verschoben in der Welt: Kinder fallen wie tot von ihren Stühlen; ein Komiker rutscht auf einer Bananenschale aus und kann nicht mehr damit aufhören; die Zeit ist aus den Fugen; Seltsames, Unheimliches geschieht. Sind wir alle in Gefahr? Schließlich nehmen die jungen Menschen, die sich nicht ernst genommen fühlen, das Geschick in ihre eigenen Hände und brechen zu einer Reise mit unbestimmtem Ausgang auf. Sie suchen einen Ort, der nicht gerade für seine Hilfsbereitschaft und Menschenfreundlichkeit bekannt ist: *Hades Incorporated*, das Reich der Nacht.

Mit seiner dritten großen Arbeit für das Musiktheater schuf der Wiener Komponist, Gitarrist, Autor und Radiomoderator Helmut Jasbar eine packende musikalische Erzählung für Orchester, Vokalsolisten und Kinderchor über Zusammenhalt und Mitgefühl in Zeiten des Unheils.

Zu dieser Produktion gibt es ein theaterpädagogisches Angebot von **SEI DABEI!**
Weitere Infos im Schauspielteil auf Seite 56

UNSERE KINDER DER NACHT

EINE MUSIKALISCHE GESCHICHTE
VON HELMUT JASBAR | 12+



Text vom Komponisten nach *Aus den Memoiren des Herren von Schnabelewopski* von Heinrich Heine
In deutscher Sprache mit Übertiteln

PREMIERE 25. JÄNNER 2025 **GROSSER SAAL MUSIKTHEATER**

Musikalische Leitung Markus Poschner
Inszenierung Hermann Schneider
Bühne Dieter Richter
Kostüme Meentje Nielsen
Dramaturgie Martin Schönbauer
Bruckner Orchester Linz

Die Legende vom „Fliegenden Holländer“ übt auf Dalands Tochter Senta eine ungeheure Faszination aus. Sie fühlt sich dazu auserkoren, diesen Mann – der auf ewig dazu verdammt ist, das Meer zu kreuzen und nach wahrer Liebe zu suchen – zu erlösen. Als der mysteriöse Kapitän dann plötzlich von ihrem Vater begleitet durch die Türe tritt, nimmt das Schicksal seinen Lauf, denn Senta hatte bereits einem anderen ewige Treue geschworen.

Diese Oper markiert einen Meilenstein in Wagners Œuvre, ist sie doch die letzte, in der noch Strukturen der damals vorherrschenden Nummernoper zu erkennen sind. Danach wird der Komponist mit seinen durchkomponierten Musikdramen das Operngenie revolutionieren. In dieser Oper ist auch schon jene Klangsprache zu hören, die hernach zum unverwechselbaren Charakteristikum seiner Werke werden sollte.

Nach über einem Vierteljahrhundert Absenz von der Bühne in Linz wird Intendant Hermann Schneider dieses Werk bildgewaltig inszenieren.

Zu dieser Produktion gibt es ein theaterpädagogisches Angebot von **SEI DABEI!**
Weitere Infos im Schauspielteil auf Seite 56

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

**ROMANTISCHE OPER IN DREI AKTEN
VON RICHARD WAGNER**



DIE WUNDERBARE WIRKUNG DER NATUR

KOMISCHE OPER IN DREI AKTEN
VON GIUSEPPE SCARLATTI

Text von Carlo Goldoni

In italienischer Sprache mit Übertiteln

Eine Produktion des Oberösterreichischen Opernstudios

PREMIERE 8. FEBRUAR 2025
BLACKBOX MUSIKTHEATER

Inszenierung Gregor Horres

Bühne Elisabeth Pedross

Kostüme Yvonne Forster

Dramaturgie Christoph Blitt, Anna Maria Jurisch

Bruckner Orchester Linz

Carlo Goldoni gilt sowohl als einer der witzigsten Komödientextdichter wie auch als einer der spritzigsten Librettisten des 18. Jahrhunderts. Für Spaß ist in seinen Textbüchern ebenso gesorgt wie für die emotionalen Verwirrungen, die den Komponisten ausreichend Gelegenheit bieten, in ihrer Musik ein breites Ausdrucksspektrum zu entfalten.

Davon überzeugen kann man sich jetzt, wenn das Opernstudio eine Oper von Giuseppe Scarlatti auf einen Text Goldonis zur Aufführung bringt. Dieses Werk, das unter dem Originaltitel *I portentosi effetti della madre natura* (*Die wundersamen Wirkungen von Mutter Natur*) 1752 in Venedig seine erfolgreiche Uraufführung erlebte, verbindet dabei alles, was eine gute Komödie braucht: Bunte Charaktere, Verwechslungen, muntere Intrigen und natürlich auch „sex and crime“. Freuen sie sich also auf den herrlich naiven Prinzen Celidoro, der auf Mallorca nicht nur von einem amourösen Abenteuer ins nächste stolpert, sondern auch noch den Thron seiner Väter von einem durchtriebenen Tyrannen zurückerobern muss.



Text vom Komponisten nach der Bildgeschichte
Füchsin Bystrouška von Rudolf Těsnohlídek
In deutscher Sprache mit Übertiteln

PREMIERE 29. MÄRZ 2025
GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Markus Poschner
Inszenierung Peter Konwitschny
Bühne und Kostüme Timo Dentler, Okarina Peter
Dramaturgie Christoph Blitt
Bruckner Orchester Linz

Unter dem niedlichen deutschen Titel *Das schlaue Füchlein* wurde und wird diese 1924 uraufgeführte Oper von Leoš Janáček gerne als drollig-putzige Reihung von Anekdoten aus dem Tierreich erzählt. Aber wie possierlich ist der geschilderte Lebensweg der kleinen Füchsin, die von einem Förster gefangen genommen wird, die einen Schwarm Hennen tötet und die nach weiteren Abenteuern schließlich hinterhältig von einem Landstreicher erschossen wird, eigentlich wirklich?

Diese Frage stellt sich Regiestar Peter Konwitschny. Im Verein mit der feinfühligem, von glühendem Melos und sensibler Sprachausdeutung getragenen Musik Janáčeks liefert Konwitschny eine theatral vielfältige Analyse gesellschaftlicher Umgangsformen und Machtstrukturen. Dabei wird bei ihm unter dem am tschechischen Original orientierten Titel *Die gerissene Füchsin* der Gegensatz Mensch – Tier zur Auseinandersetzung der abgeklärten älteren Generation mit der Vitalität der Jugend.

DIE GERISSENE FÜCHSIN

OPER IN DREI AKTEN
VON LEOŠ JANÁČEK

Text nach Emanuel Schikaneder
von François De Carpentries
Für alle ab 6 Jahren

PREMIERE 13. APRIL 2025
GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Jinie Ka
Inszenierung François De Carpentries
Bühne und Kostüme Karine Van Hercke
Dramaturgie Martin Schönbauer
Bruckner Orchester Linz

Es hätte ein Tag wie jeder andere sein können für den Vogelfänger Papageno – und damit wäre er bis zu seinem Lebensende vollauf zufrieden gewesen. Doch dann stolperte er über diesen seltsamen Prinzen Tamino und sein Leben sollte nie wieder so sein wie vorher. Es beginnt ein Abenteuer zur Rettung einer entführten Prinzessin, voller Bösewichte, religiöser Eiferer, weiser Menschen, noch weiseren Kindern und magischer Instrumente, die Tiere zähmen können. Aber am besten erzählt Papageno selbst, was passiert ist.

Die von Regisseur François De Carpentries entwickelte Fassung von Mozarts *Die Zauberflöte* legt besonderen Wert darauf, die Handlung kindgerecht aufzuarbeiten, ohne dabei auf die allseits bekannten Melodien zu verzichten. Darüber hinaus lädt das Konzept alle ab sechs Jahren dazu ein, gemeinsam in die Welt der Oper einzutauchen und etwas über Liebe, Freundschaft, Mut und Weltoffenheit zu erfahren – den zentralen Themen von Mozarts Meisterwerk.

Zu dieser Produktion gibt es ein theaterpädagogisches Angebot von **SEI DABEI!**
Weitere Infos im Schauspielteil auf Seite 56



PAPAGENO UND DIE ZAUBERFLÖTE

GROSSE OPER VON WOLFGANG AMADÉ MOZART
IN EINER FASSUNG FÜR KLEINE LEUTE | 6+

Text von Anne-May Krüger
nach Peter Hacks' gleichnamiger Komödie
Kooperation mit den Schwetzingen SWR Festspielen
In deutscher und englischer Sprache

PREMIERE 2. MAI 2025
ROKOKO-THEATER SCHWETZINGEN

Musikalische Leitung Mike Svoboda

Inszenierung Andrea Moses

Bühne Katja Haß

Kostüme Anja Rabes

Video Sarah Derendinger

Dramaturgie Christoph Blitt

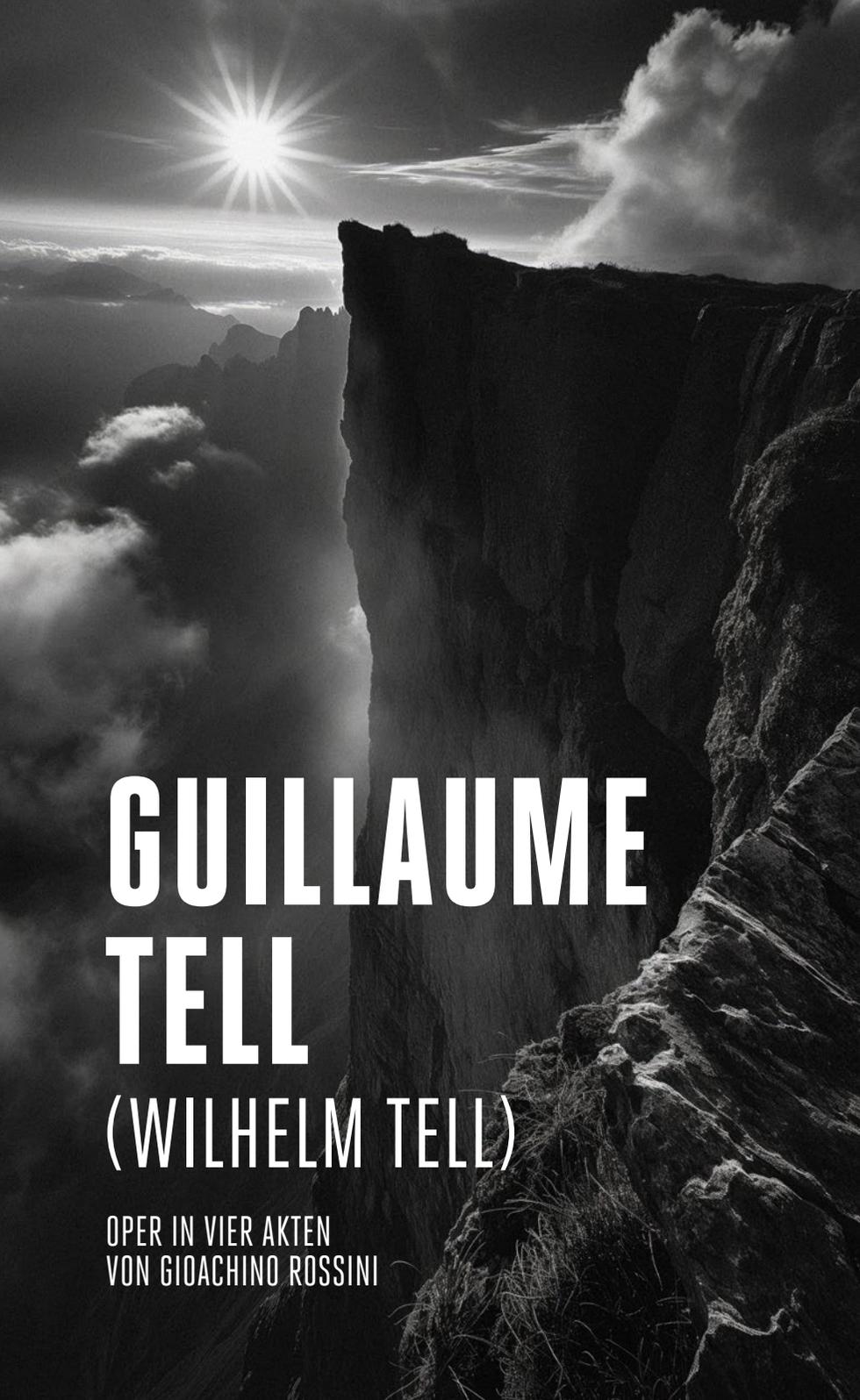
hr-Sinfonieorchester

Kleine Ursache – große Wirkung: Da genügt ein simpler Apfel, um die gesamte – damals freilich noch überschaubare – Menschheit bis zum Jüngsten Tag ins Unglück zu stoßen. Es war der Schriftsteller Peter Hacks, der mit seinem am DDR-Alltag geschulten Blick für die Absurditäten des Daseins in seiner Komödie *Adam und Eva* in sprachlich virtuoser Form den Humor, in der biblischen Erzählung vom Sündenfall freilegte. Damit schuf er gleichzeitig ein flammendes Plädoyer für die Freiheit des Menschen.

Mike Svoboda, Komponist und Posaunist, Amerikaner in der Schweiz, und auch ein musikalischer Grenzgänger zwischen Neuer Musik, Jazz und feinem Humor, konzentrierte sich als Opernkomponist bisher auf Werke für junges und jüngstes Publikum. Derart geschult in der Verbindung von Anspruch und Leichtigkeit ist Svoboda geradezu prädestiniert, Hacks' paradiesische Komödie in Musik zu setzen. Das Linzer Landestheater zeigt die Uraufführung von *Adam und Eva* in dieser Saison bei den renommierten Schwetzingen Festspielen, bevor die Produktion in der kommenden Spielzeit auch in der BlackBox erlebt werden kann.

ADAM UND EVA

MUSIKTHEATER IN EINEM VORSPIEL UND DREI AKTEN
VON MIKE SVOBODA



GUILLAUME TELL

(WILHELM TELL)

OPER IN VIER AKTEN
VON GIOACHINO ROSSINI

Text von Etienne de Jouy und Hippolyte Bis nach dem gleichnamigen Schauspiel von Friedrich Schiller und nach der Erzählung *Wilhelm Tell oder Die befreite Schweiz* von Jean Pierre Claris de Florian
In französischer Sprache mit Übertiteln

PREMIERE 17. MAI 2025
GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Enrico Calessio

Inszenierung Georg Schmiedleitner

Bühne Harald B. Thor

Kostüme Tanja Hofmann

Dramaturgie Christoph Blitt

Bruckner Orchester Linz

1829 ereignete sich eine musikalische Revolution in Paris, als Gioachino Rossini seine Oper *Guillaume Tell* zur Uraufführung brachte. Denn dieses Werk entfaltete ein bis dahin – im wahrsten Sinne des Wortes – unerhörtes Ausdrucksspektrum: Idyllische Naturschilderungen stehen hier neben mitreißenden Chorszenen, verinnerlichte Sologesänge von berührender Emotionalität treffen auf vor Energie berstende Passagen.

Und so findet Rossini hier immer genau den richtigen Ton, um Friedrich Schillers populäres Drama über den Freiheitskampf der Schweizer für die Musiktheaterbühne zu gewinnen. Dabei bedauert man angesichts dieser packenden Musik bei jeder Begegnung mit Rossinis *Guillaume Tell* immer wieder aufs Neue, dass der Komponist nach diesem Werk in den 39 folgenden Jahren bis zu seinem Tod 1868 keine Oper mehr schuf.



MARTIN ACHRAINER



ERICA ELOFF



GOTHO GRIESMEIER



FENJA LUKAS



DOMINIK NEKEL



JONATHAN HARTZENDORF



TINA JOSEPHINE JAEGER



ADAM KIM



ANGELA SIMKIN



MATJAŽ STOPINŠEK



CARINA TYBJERG MADSEN



SEUNGJICK KIM



MANUELA LEONHARTSBERGER



MICHAEL WAGNER



ALEXANDER YORK



CHANGHYUN GREGORIO YUN



SOPHIE BAREIS



MARTIN ENGER HOLM



CHRISTOPH GERHARDUS



FELIX LODEL



SASKIA SOPHIE MAAS

KI-BILDWELTEN

VON ROBERT JOSIPOVIĆ

Fotograf Robert Josipović zeigt uns im Almanach 2024/2025 „Fotografien“, die er mit Hilfe von KI-Generatoren entwickelt hat.

Mit dieser Bilderstrecke beabsichtigt er, den Diskurs über „Künstliche Intelligenz“ in verschiedene Richtungen zu lenken und zu sensibilisieren. Josipović regt dazu an, nicht nur diese Bilder, sondern Bilder im Allgemeinen kritisch zu betrachten und zu hinterfragen.

Einerseits möchte er zeigen, wie erstaunlich präzise und faszinierend die visuellen Ergebnisse von KI-Bildgeneratoren sind und wie exakt und mit welcher erstaunlicher Leichtigkeit sie unsere Vorstellungen und unsere Gedanken visualisieren können. Andererseits möchte Josipović verdeutlichen, dass diese Bilder trotz ihrer Qualität nichts gänzlich Einzigartiges darstellen.

Auf Basis seiner bisher gesammelten Erfahrungen ist Josipović nicht von den Bilderergebnissen überrascht, sondern vielmehr durch die Geschwindigkeit des Entstehungsprozesses. Seine bisherigen Erkenntnisse zeigen ihm, dass KI-Generatoren nichts schaffen, was Menschen nicht ebenfalls kreieren können oder bereits kreiert haben. Die Bildauswahl zielt darauf ab, Vergleiche zu ermöglichen und anzuregen. Sie soll zeigen, dass das Dargestellte nichts ist, was wir nicht bereits gesehen hätten.

Robert Josipović hat die Hoffnung, dass Sie – selbst wenn Sie sich darüber im Klaren sind, dass diese Bilder synthetisch sind – nur Vertrautes erkennen und echte Emotionen empfinden können. In diesem Fall würde er sein Vorhaben als gelungen betrachten. Daher wäre es für ihn durchaus akzeptabel, wenn Sie von seinen Bildern enttäuscht wären.

40 **WONDERLAND** (EE, DSE)

42 **SOMETHING ROTTEN!** (DSE)
HAMLET ODER OMELETT, DAS IST DIE FRAGE

44 **SWEENEY TODD**
BARBIER DES GRAUENS VON FLEET STREET

46 **RENT**



THE

MUSICAL

PREMIERE 8. SEPTEMBER 2024
GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Tom Bitterlich

Inszenierung Christoph Drewitz

Choreografie David Hartland

Bühne Andrew D. Edwards

Kostüme Adam Nee

Lichtdesign Michael Grundner

Videodesign Leo Flint

Dramaturgie Arne Beeker

Das Musical *Wonderland* erzählt von einer Frau, Alice, die eine gescheiterte Ehe, Muttersein und ihren Job in der Werbebranche in den Griff zu bekommen versucht, bis ihr alles über den Kopf wächst. In einem wilden Traum verbündet sie sich mit Lewis Carrolls berühmter *Alice im Wunderland*. Wirklichkeit und Traum verschwimmen, und Alice kämpft mit den Hindernissen, die ihr eine lange Reihe exzentrischer Figuren in den Weg legen: die Grinsekatzel El Gato mit Latino-Flair, die schrullige Herzkönigin, die Verrückte Hutmacherin und viele mehr. Alice hat trotz (oder wegen?) der unglaublichen Erlebnisse im Wunderland eines am Ende wiedergefunden: den Glauben an die Liebe.

Das poppig-mitreibende Broadway-Musical von Frank Wildhorn (*Jekyll & Hyde*, *Dracula*) und Jack Murphy (*Rudolf*, *Der Graf von Monte Christo*) spielt das Landestheater Linz exklusiv als Europäische und Deutschsprachige Erstaufführung.

Zu dieser Produktion gibt es ein theaterpädagogisches Angebot von **SEI DABEI!**
Weitere Infos im Schauspielteil auf Seite 56

WONDERLAND

MUSICAL VON FRANK WILDHORN (MUSIK), JACK MURPHY
(GESANGSTEXTE) UND JENNIFER PAULSON-LEE & GABRIEL
BARRE (BUCH) NACH DEM ORIGINAL-BUCH VON GREGORY
BOYD & JACK MURPHY

Deutsch von Wolfgang Adenberg

PREMIERE 16. NOVEMBER 2024
GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Tom Bitterlich
Inszenierung Matthias Davids
Choreografie Kim Duddy
Bühne Andrew D. Edwards
Kostüme Adam Nee
Lichtdesign Michael Grundner
Dramaturgie Arne Beeker

Willkommen im Jahr 1595! Elisabeth I. regiert in England, Halskrausen und Schamkapseln sind groß in Mode, und ein junger Autor namens William Shakespeare ist der Superstar aller Theatergenres. Die Brüder Nick und Nigel Bottom versuchen indes, ihre dahindümpelnde Schauspieltruppe über Wasser zu halten. In einem verzweifelten Versuch, Shakespeare zu übertrumpfen, konsultiert Nick eine Wahrsagerin, die ihm voraussagt, die Zukunft des Theaters bestehe aus Schauspiel, Gesang und Tanz – und zwar alles auf einmal! Als die Bottom-Brüder versuchen, das erste Musical der Welt zu schreiben, entbrennt ein erbitterter Kampf mit Shakespeare, der mit allen Mitteln versucht, sich die Konkurrenz vom Hals zu schaffen.

Something Rotten! ist eine brüllend komische Ode an das Genre Musical, Broadway-Sound, Steppnummern und Chorus Line inklusive. Der Linzer Musicalchef Matthias Davids höchstpersönlich bringt das Stück nach der zweijährigen Laufzeit am Broadway endlich auf die Bühne des zweiten Musical-Mekkas – Linz!

Zu dieser Produktion gibt es ein theaterpädagogisches Angebot von **SEI DABEI!**
Weitere Infos im Schauspielteil auf Seite 56

SOMETHING ROTTEN!

HAMLET ODER OMELETT,
DAS IST DIE FRAGE

MUSICAL COMEDY VON KAREY KIRKPATRICK
(MUSIK, GESANGSTEXTE, BUCH), WAYNE KIRKPATRICK
(MUSIK, GESANGSTEXTE) UND JOHN O'FARREL (BUCH)

Deutsch von Roman Hinze und Niklas Wagner

Kooperation mit der MuK Privatuniversität der Stadt Wien

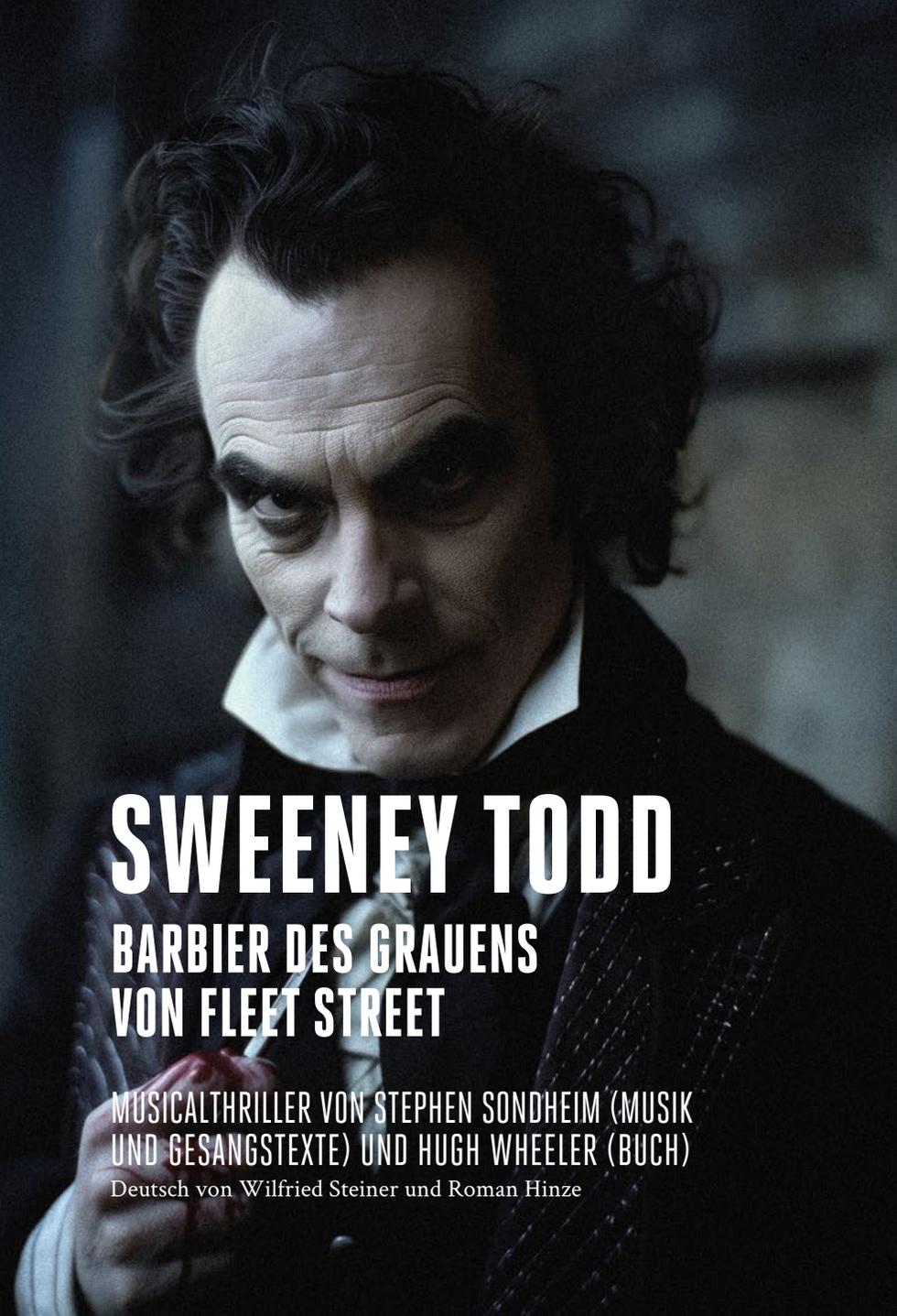
PREMIERE 15. FEBRUAR 2025
GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Musikalische Leitung Tom Bitterlich
Inszenierung und Choreografie Simon Eichenberger
Bühne Charles Quiggin
Kostüme Aleš Valášek
Lichtdesign Michael Grundner
Dramaturgie Arne Beeker
Chor des Landestheaters Linz
Bruckner Orchester Linz

Barbier Benjamin Barker kehrt nach langen Jahren des Exils zurück ins viktorianische London. Er hat eine Rechnung mit dem korrupten Richter Turpin offen. Dieser hat ihn einst verbannt und ihm Frau und Tochter entrissen. Letztere lebt seither als Mündel in der Obhut des Richters, der mehr als nur väterliche Gefühle für sie hegt. Barker fasst einen mörderischen Plan: Als „Sweeney Todd“ beginnt er mit seinem Rasiermesser einen Rachefeldzug gegen das menschliche Übel. Eine Komplizin findet Sweeney in der Pastetenbäckerin Mrs. Lovett, die mit seinen Opfern ihr marodes Unternehmen wieder in Schwung bringt. Denn: Die Kasse klingelt, wenn sich der Fleischwolf dreht. Vor allem ein Kunde wird sehnsüchtig erwartet: Richter Turpin ...

Sweeney Todd ist das mit acht Tony Awards ausgezeichnete Meisterwerk Stephen Sondheims, der überwältigende Musik, schwarzen Humor und nervenzerreißende Spannung zu einem großen Gesamtkunstwerk geformt hat. Simon Eichenberger (*Titanic*, *Die Königinnen*) inszeniert, die Ausstattung stammt von Charles Quiggin und Aleš Valášek (*Ein Amerikaner in Paris*, *Titanic*).

Zu dieser Produktion gibt es ein theaterpädagogisches Angebot von **SEI DABEI!**
Weitere Infos im Schauspielteil auf Seite 56



SWEENEY TODD

BARBIER DES GRAUENS VON FLEET STREET

MUSICALTHRILLER VON STEPHEN SONDHEIM (MUSIK
UND GESANGSTEXTE) UND HUGH WHEELER (BUCH)
Deutsch von Wilfried Steiner und Roman Hinze



RENT

MUSICAL VON JONATHAN LARSON
Deutsch von Wolfgang Adenberg

PREMIERE 26. APRIL 2025
SCHAUSPIELHAUS

Inszenierung David Bösch
Choreografie Hannah Moana Paul
Bühne Patrick Bannwart
Dramaturgie Arne Beeker

New York in den 1990er-Jahren: Der Filmemacher Mark und der Musiker Roger können die Miete für ihr Apartment nicht mehr bezahlen. Ihr Vermieter will, dass sie ausziehen, damit er die Wohnung sanieren und teuer vermieten kann. Überall sollen die Bohèmeiens und Obdachlosen aus dem hippen East Village vertrieben werden. Als die drogenabhängige Mimi und Drag-Queen Angel auftauchen, wird Marks und Rogers Welt zusätzlich durcheinandergewirbelt.

Jonathan Larson hat sich in seinem 1996 uraufgeführten Musical an Puccinis *La Bohème* orientiert, die Handlung jedoch ins New Yorker East Village der 1990er-Jahre verlegt. Seine Bohèmeiens sind um Erfolg und Geld für die fällige Miete (englisch: „rent“) kämpfende junge Menschen, und Mimi leidet nicht an Tuberkulose, sondern an AIDS. *Rent* greift brisante Themen wie Homophobie, AIDS und Rassismus auf, verpackt diese jedoch in einen mitreißenden Musikmix aus romantisch-leidenschaftlichen Balladen und elektrisierenden Rocksongs. *Rent* wurde sowohl mit dem Tony Award als Bestes Musical als auch mit dem Pulitzer-Preis als Bestes Drama ausgezeichnet und lief 12 Jahre lang über 5000-mal am Broadway.

Zu dieser Produktion gibt es ein theaterpädagogisches Angebot von **SEI DABEI!**
Weitere Infos im Schauspielteil auf Seite 56



**ALEXANDRA-YOANA
ALEXANDROVA**



DANIELA DETT



CHRISTIAN FRÖHLICH



KARSTEN KENZEL



VALERIE LUKSCH



SANNE MIELOO



MAX NIEMEYER



GERNOT ROMIC



LUKAS SANDMANN



LYNSEY THURGAR



ENRICO TREUSE

52 LOVETRAIN 2.0
54 FALL / ORBO NOVO (ÖE)
58 LIVING ROOM

TUTU TANZ



LOVETRAIN 2.0

TANZSTÜCK VON EMANUEL GAT
MUSIK TEARS FOR FEARS | TANZ LINZ

Originalproduktion von Emanuel Gat Dance
Koproduktion: Festival Montpellier Danse 2020, Chaillot –
Théâtre national de la Danse Paris, Arsenal Cité musicale – Metz,
Theater Freiburg, mit der Unterstützung von Romaeuropa Festival

PREMIERE 26. OKTOBER 2024
GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

Choreografie und Licht Emanuel Gat
Choreografische Assistenz Michael Löhr, Sara Wilhelmsson
Kostüme Thomas Bradley
Dramaturgie Roma Janus

Emanuel Gat gehört zu den profiliertesten Choreografen der Gegenwart. In 30 Jahren als freischaffender Choreograf entwickelte Gat eine unverkennbare Handschrift, die seine künstlerischen Visionen kennzeichnet. Er ist ein Meister des ästhetischen Purismus, der seine Werke mit einer beeindruckenden Musikalität versieht. Als Gastchoreograf arbeitete er u. a. mit dem Ballett der Pariser Oper, der Sydney Dance Company und dem Staatsballett Berlin. Mit TANZ LINZ entwickelt Gat die weltweit gefeierte Arbeit *Lovetrain* weiter.

Im Jahr 2020 schuf Gat *Lovetrain2020*, ein Werk für 14 Tänzer:innen zu der wunderbaren Musik des britischen Duos Tears for Fears aus den 1980er Jahren („Mad World“, „Shout“, „Everybody Wants to Rule the World“, „Sowing The Seeds Of Love“). Eine choreografische Ode an den Sound und die Stimmung der 80er Jahre, wie sie die Musik von Tears for Fears mit ihrem utopischen Drive und epischen Groove verkörpert.

Die *New York Times* schrieb über *Lovetrain2020*: „Es ist laut, fröhlich, körperlich, nah. Eine Feier des Körpers, der Performance, des Lebens.“

Zu dieser Produktion gibt es ein theaterpädagogisches Angebot von **SEI DABEI!**
Weitere Infos im Schauspielteil auf Seite 56



FALL / ORBO NOVO

CHOREOGRAFIE SIDI LARBI CHERKAoui
MUSIK ARVO PÄRT / SZYMON BRZÓSKA
KOOPERATION MIT DER TANZAKADEMIE OBERÖSTERREICH
EIN DOPPELTANZABEND MIT TANZ LINZ
UND DEM BRUCKNER ORCHESTER LINZ

PREMIERE 1. MÄRZ 2025 GROSSER SAAL MUSIKTHEATER

FALL

Produktion des Opera Ballet Vlaanderen (Antwerp/Ghent)
Uraufführung 22. Oktober 2015,
Opera Ballet Vlaanderen, Opera Ghent, Ghent

Musikalische Leitung Marc Reibel

Inszenierung und Choreografie Sidi Larbi Cherkaoui

Musik von Arvo Pärt (*Fratres, Spiegel im Spiegel* und *Orient & Occident*)

Bühne und Lichtdesign Fabiana Piccioli, Sander Loonen

Kostüme Kiemie Nakano

Choreografische Assistenz Acacia Schachte

Dramaturgie Roma Janus

Bruckner Orchester Linz

ORBO NOVO

Produktion des Cedar Lake Contemporary Ballet (New York)
Uraufführung 8. Juli 2009, Cedar Lake Contemporary Ballet,
Jacob's Pillow Festival, Becket

Musikalische Leitung Marc Reibel

Inszenierung und Choreografie Sidi Larbi Cherkaoui

Musik von Szymon Brzóska

Bühne Alexander Dodge

Kostüme Isabelle Lhoas

Lichtdesign Jim French

Kostümassistentz Frédérick Denis

Choreografische Assistenz Acacia Schachte

Dramaturgie Roma Janus

Bruckner Orchester Linz

Zu dieser Produktion gibt es ein theaterpädagogisches Angebot von **SEI DABEI!**
Weitere Infos im Schauspielteil auf Seite 56

Im ersten Teil des Abends – *Fall* – ließ sich Sidi Larbi Cherkaoui von der Kraft der Jahreszeit Herbst sowie von dem ständigen Kampf des Körpers gegen die Schwerkraft inspirieren. Die meditative Musik von Arvo Pärt soll den Zyklus des Fallens und Wiederaufstehens unterstreichen. Angetrieben von der Kraft und Interaktionen der Tänzer:innen entfaltet *Fall* ein visuelles Spiel, das auf die Natur verweist. (Chris Van Camp)

Der zweite Teil – *Orbo Novo – die Neue Welt*, erforscht eine Konstruktion des Geistes. Inspiriert von Jill Bolte Taylors Buch *My Stroke of Insight*, in dem sie ihre Erfahrungen mit einem Schlaganfall schildert, schafft *Orbo Novo* eine Welt, in der die Erfahrungen zweier Leben aufeinander-treffen. 14 Jahre nach der Uraufführung erkundet Sidi Larbi Cherkaoui die Grenzen in *Orbo Novo* zum Teil neu, auch musikalisch in einer Zusammenarbeit mit dem polnischen Komponisten Szymon Brzóska.

In Antwerpen geboren und flämisch-marokkanischer Abstammung lässt sich Sidi Larbi Cherkaoui für sein hybrides Gesamtkunstwerk von Menschen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund inspirieren. Seine Choreografien für die herausragende Kompanie Eastman, die auch in Österreich zu sehen waren, erhielten zahlreiche Auszeichnungen. Die Zusammenarbeit mit TANZ LINZ ist die erste Arbeit des Starchoreografen mit einer österreichischen Tanzkompanie.

Er choreografierte unter anderem für das Niederländische Nationalballett, das Ballett der Pariser Oper, die GöteborgsOperans Danskompani, das Stuttgarter Ballett und das Los Angeles Dance Project. Seit 2014 inszeniert er zudem große Opernproduktionen unter anderem an der Pariser Philharmonie, der Bayerischen Staatsoper sowie der La Monnaie in Brüssel. Außerdem zeichnete er 2012 für die Choreografie von Joe Wrights Verfilmung von Tolstois *Anna Karenina* und für das Alanis-Morissette-Musical *Jagged Little Pill* unter der Regie von Diane Paulus am Broadway verantwortlich.

Seit 2015 war er Künstlerischer Leiter des Königlichen Balletts von Flandern und wechselte 2022 an die Spitze der Ballettkompanie des Grand Théâtre de Genève.

PREMIERE 18. MAI 2025
BLACKBOX MUSIKTHEATER

Choreografie und Inszenierung *Coming Soon*

Preisträger:in der 38. International Choreographic Competition
Hannover mit TANZ LINZ

Choreografie und Inszenierung *Chaostheorie*

Katharina Illnar, S. Arthur Sicilia (TANZ LINZ)

Choreografie Beratung Yuko Harada

Bühne Aleksander Kaplun

Kostüme Karin Waltenberger

Sounddesign Hodei Iriarte Kaperotxipi

Dramaturgie Roma Janus

TANZ LINZ und das Landestheater Linz vergeben als erstes österreichisches Theater in der 38-jährigen Geschichte des internationalen Choreografie-Wettbewerbs in Hannover einen bedeutenden Produktionspreis: Der/die Preisträger:in choreografiert mit TANZ LINZ ein Tanzstück.

Der zweite Teil des Abends wird von TANZ LINZ selbst gestaltet. *Chaostheorie* ist eine Annahme darüber, wie wir leben wollen und wie wir uns verhalten sollten, basierend auf einem vordefinierten Muster. Doch was passiert, wenn in diesen Lebens-Konstrukten unerwartete individuelle Entscheidungen getroffen werden oder gar „Fehler“ auftreten? Die Choreografie wird so zu einer Art lebendigem Experiment, bei dem jede „Entscheidung“ eine Spur im Gewebe des Stücks hinterlässt. So wird offensichtlich, welche Bedeutung Entscheidungen auf die Form des Gesamtkunstwerks, aber auch auf unser Leben haben können.

Dieser Doppelabend verspricht eine vielschichtige künstlerische Erfahrung, die verschiedene Perspektiven und Stile vereint und dem Publikum einen Einblick in die sich stetig entwickelnde Welt des zeitgenössischen Tanzes bietet.

Zu dieser Produktion gibt es ein theaterpädagogisches Angebot von **SEI DABEI!**
Weitere Infos im Schauspielteil auf Seite 56

LIVING ROOM

EIN DOPPELTANZABEND



COMING SOON

PREISTRÄGER:INNEN-CHOREOGRAFIE MIT TANZ LINZ

CHAOSTHEORIE

TANZSTÜCK VON TANZ LINZ



ELENA SOFIA BISCI



MATTEO COGLIANDRO



KAYLA MAY CORBIN



PAVEL POVRAZNÍK



RUTSUKI POVRAZNÍK



LORENZO RUTA



ILIA DERGOUSOFF



MISCHA HALL



YU-TENG HUANG



S. ARTHUR SICILIA



NICOLE STROH



HINAKO TAIRA



KATHARINA ILLNAR



ELISA LODOLINI



ANGELICA MATTIAZZI



PEDRO TAYETTE



FLEUR WIJSMAN

11111

MITARBEITER:INNEN

THEATERLEITUNG

Hermann Schneider
Intendant

Thomas Königstorfer
Geschäftsführer

Sven Fischer
Betriebsdirektor

Sabina Reisenberger
Referentin des Intendanten und
Stellvertretende Betriebsdirektorin

Brigitte Leitner
Referentin des Geschäftsführers

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO MUSIKTHEATER

Georg Hemetsberger
N. N.

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO SCHAUSPIEL

Till von Orłowsky
Leitung

Greta Victoria Christl

DRAMATURGIE

Christoph Blitt
Leitender Dramaturg Musiktheater

Anna Maria Jurisch
Dramaturgin Musiktheater

Martin Schönbauer
Dramaturg Musiktheater

Arne Beeker
Dramaturg Musical

Roma Janus
Dramaturgin Tanz

Andreas Erdmann
Leitender Dramaturg Schauspiel

Martin Mader
Dramaturg Schauspiel

Wiebke Melle
Dramaturgin Schauspiel

N. N.
Dramaturg:in Junges Theater

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, KOMMUNIKATION UND PRESSE

Viktoria von Aigner
Leiterin Öffentlichkeitsarbeit

Philip Brunnader
Leiter Kommunikation und Presse

Jonatan Salgado Romero
Audiovisuelle Kommunikation

Hannah Baumgartner
Mitarbeiterin Kommunikation,
Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Katharina Ber
Mitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit
und Kommunikation, Webredaktion

VERMITTLUNG

Chiara Calcagnini
Simone Rupp
Vermittlerinnen SEI DABEI!
Oper | Tanz | Schauspiel | Musical

Elias Lehner
Vermittler Junges Theater

OPER / OPERETTE

MUSIKVORSTÄNDE

Markus Poschner
Chefdirigent des
Bruckner Orchesters Linz

Elena Pierini
Chordirektorin und
Leiterin Kinder- und Jugendchor
in Kooperation mit der
OÖ. Vokalakademie

Jinie Ka
Studienleiterin und
Assistentin des Chefdirigenten

Ingmar Beck

Marc Reibel
Kapellmeister

Eunjung Lee
Benedikt Ofner
Korrepitition

GÄSTE

Enrico Calesso
Mike Svoboda

DRAMATURGIE

Christoph Blitt
Leitender Dramaturg
Anna Maria Jurisch
Dramaturgin
Martin Schönbauer
Dramaturg

REGIE

François De Carpentries
Thomas Enzinger
Gregor Horres
Peter Konwitschny
Andrea Moses
Isabel Ostermann
Georg Schmiedleitner
Hermann Schneider

Andreas Buermann
Sarah Horres
Regieassistentz und Abendspielleitung

BÜHNE UND KOSTÜME

Julia Burkhardt
Timo Dentler
Götz Lanzelot Fischer
Yvonne Forster

Bernd Franke

Katja Haß
Tanja Hofmann

Sabine Mader
Mariangela Mazzeo
Meentje Nielsen

Elisabeth Pedross

Okarina Peter
Anja Rabes
Dieter Richter
Bianca Sarah Stummer

Harald B. Thor
Karine Van Hercke

VIDEO

Sarah Derendinger
Gregor Eisenmann

CHOREOGRAFIE

Evamaria Mayer

OPERNENSEMBLE

Martin Achrainer
Erica Eloff
Gotho Griesmeier
Jonathan Hartzendorf
Tina Josephine Jaeger
Adam Kim
SeungJick Kim
Manuela Leonhartsberger
Fenja Lukas
Dominik Nekel
Angela Simkin
Matjaž Stopinšek
Carina Tybjerg Madsen
Michael Wagner
Alexander York
Changhyun Gregorio Yun

OBERÖSTERREICHISCHES OPERNSTUDIO

Gregor Horres
Leiter
Eva-Maria Aichner
Sprecherziehung

Sophie Bareis
Martin Enger Holm
Christoph Gerhardus
Felix Lodel
Saskia Sophie Maas
N. N.

CHOR

Elena Pierini
Chordirektorin
David Alexander Barnard
Musikalische Assistenz
der Chordirektorin
N. N.
Assistent:in der Chordirektorin

Belén Alonso Alonso*
Karina Jay Bailey
Leah Bedenko
Sophie Bellamy**
Kathleen Louisa Brandhofer
Ulf Bunde
Jang-Ik Byun
Lily Belle Czartorski
Boris Daskalov
Siegfried Dietrich
Michael Dean Dimovski
Amie Dyer**
Domen Fajar
Bonifacio Galván
Yuranny Hernández Gómez
Sergey Kanygin
Ekaterina Karanesheva
Seogmann Keum
Yongcheol Kim
Tomaz Kovacic
Sarolta Kovacs-Führlinger

Nelya Kravchenko
Kateryna Lyashenko
Alina Martemianova
Antoaneta Mineva
Marius Mocan
Mary Elizabeth Krims*
Stephany Pena-Neuhauser
Markus Raab
Vaida Raginskyte
Kerstin Rasche
Jovana Rogulja
Markus Schulz
Ran Seo-Katanic
Laurin Siebert
Willemijn Spierenburg
Petar Asenov Stefanov
Paata Sukhitashvili
Navid Taheri Derakhsh
Amy Kristen Van Looy
Gyrdir Viktorsson

MUSICAL

Matthias Davids
Künstlerischer Leiter
Tom Bitterlich
Musikalischer Leiter
Arne Beeker
Dramaturg und
Produktionsleiter
N. N.
Associate Musical Director

REGIE

David Bösch
Matthias Davids
Christoph Drewitz
Simon Eichenberger

Linda Krischke
Cecilia Ward
Regieassistenz und Abendspielleitung

CHOREOGRAFIE

Kim Duddy
Simon Eichenberger
David Hartland
Hannah Moana Paul

Hannah Moana Paul
Resident Dance Captain

BÜHNE UND KOSTÜME

Patrick Bannwart
Andrew D. Edwards
Adam Nee
Charles Quiggin
Aleš Valášek

LICHTDESIGN

Michael Grundner

VIDEODESIGN

Leo Flint

MUSICAENSEMBLE

Alexandra-Yoana Alexandrova
Daniela Dett
Christian Fröhlich
Luuk Hartog
Karsten Kenzel
Valerie Luksch
Sanne Mieloo
Max Niemeyer
Gernot Romic
Lukas Sandmann
Lynsey Thurgar
Enrico Treuse

TANZ

Roma Janus
Künstlerische Leiterin
Maria Terkamp
Assistentin
Yuko Harada
Probe- und Trainingsleiterin

DRAMATURGIE

Roma Janus

CHOREOGRAFIE

Emanuel Gat
Katharina Illnar
Sidi Larbi Cherkaoui
S. Arthur Sicilia

Yuko Harada
Michael Löhr
Acacia Schachte
Sara Wilhelmsson
Choreografische Assistenz

BÜHNE UND KOSTÜME

Thomas Bradley
Frédéric Denis
Alexander Dodge
Aleksander Kaplun
Sander Loonen
Isabelle Lhoas
Kimie Nakano
Fabiana Piccioli
Karin Waltenberger

LICHTDESIGN

Jim French
Emanuel Gat
Sander Loonen
Fabiana Piccioli

SOUNDDESIGN

Hodei Iriarte Kaperotxipi

TANZENSEMBLE

Elena Sofia Bisci
Matteo Cogliandro
Kayla May Corbin*
Ilia Dergousoff
Mischa Hall
Yu-Teng Huang
Katharina Illnar**
Elisa Lodolini
Angelica Mattiazzi
Pavel Povraznik
Rutsuki Povraznik*
Lorenzo Ruta
S. Arthur Sicilia
Nicole Stroh
Hinako Taira
Pedro Tayette
Fleur Wijnsman

TANZAKADEMIE ÖÖ

Ilja van den Bosch
Künstlerische Leiterin

SCHAUSPIEL

David Bösch
Schauspieldirektor
Greta Victoria Christl
Assistentin des Schauspielers

DRAMATURGIE

Andreas Erdmann
Leitender Dramaturg
Martin Mader
Dramaturg
Wiebke Melle
Dramaturgin

REGIE

Guy Ben-Aharon
David Bösch
Fanny Brunner
Joachim Gottfried Goller
Susanne Lietzow
Stephanie Mohr
Sara Ostertag
Valeria Popp
Matthias Rippert
Anna Stiepani
Johanna Ziemer

Anna-Katharina Wurz
Johanna Ziemer
Regieassistenz und Abendspielleitung

BÜHNE UND KOSTÜME

Daniel Angermayr
Patrick Bannwart
Prisca Baumann
Jasna Bosnjak
Falko Herold
Johanna Lakner
Aurel Lenfert
Fabian Liszt
Nanna Neudeck
Julia Neuhold
Florian Parbs
Thurid Peine
Nini von Selzam
Nina Scarazola
Bianca Sarah Stummer
Cristina Todesco

MUSIK

Matteo Haitzmann
Gilbert Handler
Alex Konrad
Tony Meola
Karsten Riedel
Wolfgang Schlögl
Joachim Werner

SCHAUSPIELENSEMBLE

Eva-Maria Aichner
Jan Nikolaus Cerha
Helmuth Häusler
Horst Heiss
Alexander Hetterle
Christian Higer
Jakob Kajetan Hofbauer
Katharina Hofmann
Sebastian Hufschmidt
Daniel Klausner
Lorena Emmi Mayer
Alexander Julian Meile
Klaus Müller-Beck
Theresa Palfi
Cecilia Pérez
Markus Ransmayr
Nataya Sam
Gunda Schanderer
Julian Sigl
Benedikt Steiner
Christian Taubenheim
Angela Waidmann
Lutz Zeidler

GAST

Samuel Finzi

SCHAUSPIELSTUDIO

Peter Wittenberg
Leiter

Polina Khadzhinova
Lena Sophie Knapp
Ada Lüer
Vivian Micksch
Julia Moßburger
Magnus-Remy Schmidt
Lara-Luna Wojtkowiak

JUNGES THEATER

Nele Neitzke
Künstlerische Leiterin
N. N.
Dramaturgin
Regina Gruber
Ute Wiltshko
Organisation und Verkauf

REGIE

Veronika Haider
Heidelinde Leutgöb
Jens Kerbel
Nele Neitzke
Martin Philipp
Anna-Katharina Wurz

N. N.
Regieassistenz und Spielleitung

BÜHNE UND KOSTÜME

Katja Bozic
Sandra Dehler
Carla Nele Friedrich
Mona Hapke
Jan Hax Halama
Karin Waltenberger

MUSIK

Daniel Feik
Joachim Werner

ENSEMBLE JUNGES THEATER

Alexandra Diana Nedel
Gemma Vannuzzi
N. N.
N. N.

BÜHNEN- UND KOSTÜMASSISTENZ

Katja Bozic
Elisabetta De Cave
Aleksander Kaplun
Nikita Narder
Nina Scarazola
Bianca Sarah Stummer
Karin Waltenberger

SZENISCHER DIENST

INSPIZIENZ

Christian Bauer
Julia Herbrük
Gabriela Korntner
Florian Menzl
Marko Pammer
Susanne Pauzenberger
Chefinspizientin Musiktheater

SOUFFLAGE

Ioana Calomfirescu
Maria Fillo
Alice Hulan
Marion Katharina Kitzberger
Birgit Plochberger

TECHNIK

TECHNISCHE DIREKTION

Frank Suttheimer
Technischer Direktor
Gerd Braun
Leiter Veranstaltungstechnik
Technik
Wolfgang Rudlstorfer
Leiter Veranstaltungstechnik
Personal und Obermeister
Gertrude Pargfrieder
Sekretärin

Kerstin Wieltsh
Leiterin Dekorationswerkstätten
Sabine Hainberger
Stellvertreterin der Leiterin
Dekorationswerkstätten und
Projektentwicklung

Richard Stockinger
Leiter Kostümwesen

Andrea Pammer
Leiterin Maske Musiktheater
Alexander Raid
Leiter Maske Schauspielhaus

VERANSTALTUNGSTECHNIK

Gerd Braun
Leiter Veranstaltungstechnik
Technik
Wolfgang Rudlstorfer
Leiter Veranstaltungstechnik
Personal und Obermeister

Kurt Kandl-Sonnleitner
Leiter Betriebstechnik
Filip Mitterlehner
Lukas Riener
Betriebstechniker für
Veranstaltungstechnik

BÜHNENTECHNIK MUSIKTHEATER

Norbert Hussar
Johann Sachsenhofer
Obermeister

Christian Bayerl
Erhard Mairpeter
Philipp Spiegl
Horst Winkler
Meister

Thomas Pichler
Maschinenmeister
Siegfried Wagner
Schnürbodenmeister

BÜHNENTECHNIK MUSIKTHEATER

Elias Benda
Michael Burgstaller

Johannes Engelwirth
Uwe Gessl
Balázs Gyulavári
Martin Hinterhölzl
Jakob Infanger
Philipp Raphael Jason
Andreas Kaspar
Gerald Leonfellner
Herbert Mayr
Benjamin Pfarrhofer
Jan Piri
Gerald Preinfalk
Tim Pühringer
Jakob Pumberger
Lukas Pürstinger
Florian Steininger
Gergö Vaireaux
Simon Wolf

PYROTECHNIK MUSIKTHEATER

Thomas Kammerer
Philipp Steininger
Günter Traxler

VERANSTALTUNGSTECHNIK MUSIKTHEATER

Fabian Binder
Lukas Rumpfhuber

BÜHNENTECHNIK SCHAUSPIELHAUS

Christian Pauli
Obermeister
Gerhard Hofer
Kevin Kögl
Meister

VERANSTALTUNGSTECHNIK SCHAUSPIELHAUS

Markus Schicker
Meister Veranstaltungstechnik
Finn Schneider
Veranstaltungstechnik

BÜHNENTECHNIK SCHAUSPIELHAUS

Lena Dobersberger
Klaus Eberlberger

Karl Madlmeir
Andreas Michl
Matej Pajgert
Sebastian Parzer
Christian Pfeiffer
Gerhard Rudlstorfer
Helmut Sachsenhofer

PYROTECHNIK SCHAUSPIELHAUS

Christian Madlmair
Thomas Pflieger

BELEUCHTUNG

Johann Hofbauer
Beleuchtungsinspektor
Helmut Janacs
Beleuchtungsmeister
Stellvertreter des
Beleuchtungsinspektors

BELEUCHTUNG MUSIKTHEATER

Ivo Iossifov
Martina Leonfellner
Gerhard Reingruber
Herbert Sachsenhofer
Florian Sigl
Simon Wagner
Beleuchtungsmeister:innen

Wolfgang Asanger
Enrico Essl
Elena Huemer
Philipp Mixa
Franz Pichler
Patrick Rohregger
Jonas Roither

BELEUCHTUNG SCHAUSPIELHAUS

Andreas Erlinger
Roland Wagenhuber
Beleuchtungsmeister

Thomas Mondl
Dieter Neppig
Oliver Stoiber

TON- UND VIDEOTECHNIK

Kai Mäder

Leiter Tontechnik Musiktheater

Christian Börner

Leiter Tontechnik Schauspielhaus

MUSIKTHEATER

Peter Guttenbrunner

Jens Kniebe

Jennifer Spohn

Markus Wypior

Ivan Zawinul

SCHAUSPIELHAUS

Yakup Maurer

Stefan Opeker

REQUISITE

Christian Haslberger

Leiter

Stefan Steininger

Stellvertreter

REQUISITE MUSIKTHEATER

Linda Mühlbacher

Evelyn Kuntscher

Linda Stadler

Maria Steininger

Pamela Vokal

REQUISITE SCHAUSPIELHAUS

Christian Leutgeb

Daniel Schleimer

Rafael Wallner

LEHRLINGE VERANSTALTUNGSTECHNIK

Valentin Berndorfer

Hannah Derntl

Fabian Kastner

Stefanie Langanger

Carmen Zenger

N. N.

N. N.

DEKORATIONSWERKSTÄTTEN

Kerstin Wieltsch

Leiterin

Sabine Hainberger

Stellvertreterin und
Projektentwicklung

Thomas Buchmeier

Projektentwicklung

SCHLOSSEREI

Hermann Birngruber

Leiter

N. N.

Stellvertretung

Christoph Kernegger

Gerald Tischler

Gramos Vokshi

LEHRLING SCHLOSSEREI

Felix Kimeswenger

MALERSAAL

N. N.

Leitung

Peter Lindenberger

Özlem Nörl

Christian Ramsebner

Vinzenz Stockinger

Elias Takacs

Caroline Maresch

Magdalena Schützinger

Kascheurinnen

TISCHLEREI

Alois Elmecker

Leiter

Gottfried Aumayr

Stellvertreter

Manfred Blöchl

Martin Böck

Gerhard Engleder

Andreas Haider

Harald Kitzmüller

Franz Peterseil

Manfred Stöglehner

TAPEZIEREREI

Gernot Franz

Leiter

N. N.

Stellvertretung

Tamara Aichinger

Rosember Rodriguez Mendez

ELEKTROWERKSTÄTTE

Christian Innendorfer

Leiter

KOSTÜMWESEN

Richard Stockinger

Leiter

DAMENSCHNEIDEREI

Christa Dollhäubl

Leiterin

Christine Panholzer

Stellvertreterin

Patricia Dorfmayr

Rosa Falb**

Elisabeth Fürst

Judith Lampl

Michaela Lampl

Barbara Leitner

Katharina Pirzl

Caroline Stadler

Verena Steinbauer

Larysa Shcheblanova

Christina Vaireaux

Dido Victoria Sargent

Margot Schützeneder

Modistinnen

Kornelia Morath

Färberin/Kostümmalerin

LEHRLING DAMENSCHNEIDEREI

Marlen Hohensasser

HERRENSCHNEIDEREI

Raimund Steininger

Leiter

Kerstin Gabriel

Hanumsha Lushi

Stellvertreterinnen

Miriam Haider

Anita Kühberger

Viktoria Märzinger*

Brigitte Mrakowitsch

Berta Ottensamer

Renate Paseka**

Iris Rigler**

Anita Schoissingeyer

Sara Wagner

LEHRLING HERRENSCHNEIDEREI

N. N.

DAMENGARDEROBE / HERRENGARDEROBE

Doris Hornsey

Leiterin

Gerlinde Breuer

Temucin Budak

Krisztina Doktor

Roswitha Gruber

Jana Habringer

Katrin Herlbauer

Christine Huemer

Eva Kappelmüller

Judith Lasch

Anna Maria Lis-Paz

Hanna Menzl

Sanja Milanovic

Julia Niedermayr*

Darija Pejić

Elisabeth Schatz

Christian Schmidleithner

Sabine Sinzinger

Gudrun Springer

Kathrin Winter

FUNDUS

Renate Schuler

Leiterin

Maria Deopatria Altreiter-Silva

Clemens Krößwang

MASKE

Andrea Pammer

Leiterin Maske Musiktheater

Alexander Raid

Leiter Maske Schauspielhaus

MASKE MUSIKTHEATER

Elisabeth Rameder

Stellvertreterin Leitung Maske

Gerlinde Matousch

Leiterin Damenmaske

Alexandra Defrancesco

Christina Dorrer

Yvonne Freudenthaler

Domenico Grafeneder

Andrea Gyulavári

Martina Anna Kartheuser

Julia Österreicher

Ines Miriam Panholzer

Kerstin Raninger

Sarah Maria Ulz

Kai Wustlich

MASKE SCHAUSPIELHAUS

Anita Bachl

Stellvertreterin

Madlen Hagmair

Silvia Heidfogel

Marco Höfer

LEHRLINGE MASKENBILD

Laura Mayer

Jasmin Mittendorfer

Sophie Rieger

Sophie Schober

VERWALTUNG

PERSONALADMINISTRATION

Marion Resch

Leiterin

N. N.

Stellvertretung

Elizabeth Amin

Susanne Buda

Sandra Gortva

Julia Kettner

Mariam Melikishvili

Sarah Miesbauer*

Antonia Orec

Erich Traxler

Bote

RECHT, COMPLIANCE UND ORGANISATION

Margit Wohlgemuth

Leiterin

Philipp Leonhartsberger

Prozessmanager

FINANZBUCHHALTUNG UND PERSONALVERRECHNUNG

Doris Fichtl-Boukal

Leiterin

BUCHHALTUNG

Birgit Lonsing

Teamleiterin Buchhaltung

Christa Aistleitner

Ayse Senay-Inanberi

Melanie Zauner*

Jana Kaspar

PERSONALVERRECHNUNG

Bettina Maier

Gruppenleiterin Personalverrechnung

Nicole Wiesmüller

Iris Wolf

CONTROLLING

Klaus Hilgarth

Leiter

IT UND DIGITAL SERVICES

Manuel Egger

Leiter, IT-Koordinator

IT SYSTEMBETREUUNG

Christoph Hannl

Stefan Rezek

LEHRLINGE IT

Laura Fragner

Eric Silgoner

IT APPLIKATIONSBETREUUNG

Maria Cheng

GASTSPIELE UND SONDERVERANSTALTUNGEN

Lisa Neuner

Leiterin

Liesa-Marie Wondraschek

VERKAUFSMARKETING KARTENSERVICE PUBLIKUMSDIENST

ABONNEMENTS, KEY-ACCOUNT-MARKETING UND TOURISMUS

Leo Lindtner

Leiter

PERFORMANCE MANAGEMENT UND VERTRIEBSCONTROLLING

Ildikó Nyakas

Leiterin

Stefano Schobesberger

Vertriebscontrolling

SPONSORING

Anna-Sophie Müller

Verantwortliche

DIGITALES DEVELOPMENT UND DATA MANAGEMENT

Florian Sulzner

Verantwortlicher

BESUCHER:INNEN-SERVICE TOG

Valentin Gradischnig

Verantwortlicher

KARTENSERVICE

Marco Hadzic

Leiter

Paul Edward Jones

Margit Rutzinger

Stellvertreter:innen

Barbara Eckl

Daniela Freinschlag

Manuela Hackl

Anja Höfer

Doris Jungbauer

Martina Lawal

Tanja Lepschi

Sebastian Pauk

Susanne Rosenauer

Christine Salat

Sabine Thalguter

Petra Tiringner

Sandra Calvo Silva*

Astrid Wiesinger

PUBLIKUMSDIENST

Roland Berndl

Leiter Publikumsdienst

Musiktheater

Monika Auberger

Marlies Auer

Juan Manuel Bermúdez Obando

Ruth Breuer

Renate Dowertil

Jorge Eduardo Garzon-Pavez

Gudrun Gierlinger

Maria Gillhofer

Ursula Grabner

Christina Hacker

Johanna Hatschenberger

Brigitte Heinrich

Katerel-Nada Heneidi

Ursula Herbst

Susanne Hofstadler

Eva Hüblauer

Gertraud Jacob

Alenka Klobucar

Johanna Knapitsch
Olga Koslovski
Katharina Emilia Kraher
Li-An Lin
Aurelia Mahringer
Komnen Stanislav Milovanovic
Daniela Moser
Anna Obiol Fibla
Annemarie Offenberger
Beatrix Ohms
Petra Ortner
Ulrike Panholzer
Cornelia Pichler
Michaela Pirhofer
Matthias Pömer
Margit Rammerstorfer
Alfonso Sánchez Pérez
Margarethe Schoberleitner
Monika Sommer-Novotny
Mario Stauber
Pauline Steinberger
Gerlinde Waidmann
Karin Werner
Anastasiia Zagorovska

Friederike Mayr
Leiterin Publikumsdienst
Promenade

Juan Sebastian Benavides Diago
Renate Berger
Martina Brand-Jost
Katrín Dumfart
Rosita Gimpl
Ingrid Gratz
Karin Grojer
Arina Isaakova
Vessela Kalkandjieva
Christian Mayer
Nina Mikhyeyeva
Theres Minichmayr
Lea de Mink
Melina Müller
Elke Maria Neuböck

Malvine Nussbrücker
Anna Maria Ohnmacht
Daniel Peter Pernkopf
Gaby Pils
Sarah Voggeneder
Ramy Wahd
Yaxin Wang
Silvia Wenzelhuemer
Joachim Wernhart
Heidemarie Wörndl
Walpurga Zopf

TECHNISCHES FACILITY MANAGEMENT

Alfred Paireder
Leiter
Michael Preinfalk
Stellvertreter
Doris Klampferer
Assistentin
Lisa Wurzer
Umweltmanagerin
Siegfried Brandl
Leiter Haus- und Gebäudetechnik
Musiktheater
Martin Wögerer
Leiter Haus- und Gebäudetechnik
Schauspielhaus
Manuele Bardelloni
Felix Gal
Werner Holzinger
Konrad Benjamin Klafböck
Peter Lauß
Wolfgang Leitner
Wolfgang Luginger
Patrick Meschuh
Benedikt Orso
Herbert Sonnleitner
Franz Zehetner-Grasl

LEHRLING ELEKTROTECHNIK
Ali al Obaidi

KAUFMÄNNISCHES FACILITY MANAGEMENT

Johann Neumüller
Leiter
Andreas Schwaiger
Stellvertreter

EINKAUF

Peter Froschauer
Lucas Gattringer

LEHRLING EINKAUF

Büsra Yilmaz

EMPFANG | PORTIER

Patricia Böhn
Gerald Kwetina
Claudia Pehaim

BETRIEBSFEUERWEHR

Roland Ennigl
Kommandant
Christoph Schwarz
Stellvertreter
Arnold Enzenhofer
Johann Gattringer
Nicole Huemer
Klaus Jank
Florian Leidinger
Josef Oberpeilsteiner
Franz Reifauer
Andreas Viehböck

REINIGUNGSPERSONAL

Sabiha Mehić
Leiterin
Ligia-Romina Tulac
Stellvertreterin
Nuriye Aliu
Jasminka Bektesi
Zagorka Beronja
Ileana Bud
Gergö Deak
Halina Golda

Mihane Hyseni
Daliborca Ianco
Renate Kaiser
Jasmina Mesic
Leyla Özkorucu
Monika Palatinus
Minerva Partila
Diyana Peyerl
Fehira Sahinovic
Danijela Simic
Rinzing Namgyal Tashitsang
Zejnube Woike
Yeshitarchen Yeshi

BETRIEBSRÄTE

Dominik Nekele
BRV des Künstlerischen Personals
Johann Stütz
BRV der Technik und Verwaltung
Josef Fuchsluger
BRV des Bruckner Orchesters
Fabian Binder
Büsra Yilmaz
Jugendvertrauensräte
Christian Haslberger
Behindertenvertrauensperson
Sophia Rammerstorfer
Sachbearbeitung Betriebsrat

* Karenz

** Karenzvertretung

BRUCKNER ORCHESTER LINZ

ORCHESTERLEITUNG

Markus Poschner
Chefdirigent
Thomas Königstorfer
Geschäftsführer
Norbert Trawöger
Künstlerischer Direktor
Oliver Deak
Orchestermanager

ORCHESTERMITGLIEDER

KONZERTMEISTER

Jacob Meining
Lui Chan
Tomasz Liebig
N. N.

I. VIOLINE

Piotr Gladki
Ingrun Findeis-Gröpler
Chie Akasaka-Schaupp
Iva Hölzl-Nikolova
Gudrun Geyer
Simone Schreiberhuber
Claudia Federspieler
Vera Kral
Ana Pauk
Josef Herzer
Evelyn Höllwerth
Josef Fuchsluger
Judith Maria Längle-Petrov
Julia Kürner
Elisabeth Eber
Magdalena Hofmann*
Alexander Heil

II. VIOLINE

Thomas Schaupp
Johanna Bohnen
Jochen Gröpler
Jana Kuhlmann
N. N.
Sorin Stefan
Sonja Hollerweger
Svetlana Teplova
Sayaka Kira-Takeuchi
Shushanik Aleksanyan-Frühwirt
Rieko Aikawa
Elisabeth Linton-France
Sandra Strasser
Radu Cristescu
Samira Dietze

Benjamin Lichtenegger
Lydia Peherstorfer

VIOLA

Benedict Mitterbauer
Gunter Glössl
Laura-Maria Jungwirth
Ulrike Landsmann
Anna Firsanova
Monika Hemetsberger
Gerhard Pitsch
Thomas Koslowsky
Gerda Fritzsche
Joachim Brandl
Clemens Rechberger
Matthias Frauendienst
Ekaterina Timofeeva

VIOLONCELLO

Lia Vielhaber
N. N.
Yishu Jiang
Thomas-Michael Auner
Maria Vorraber
Eva Voggenberger
Doris Leibovitz
Bernadett Valik
Bertin Christelbauer
Annekatriin Flick

KONTRABASS

Alvin Staple
Sarah Bruderhofer
Filip Cortés Schubert
José Antonio Cortez Cortés
Josef Schachreiter
Anna Gruchmann-Bernau
Kristina Kaser
Benjamin Thabuy

FLÖTE

Ildiko Deak
Andrea Dusleag
Angela Kirchner

Patric Robert Pletzenauer
Katharina Magdalena Rodionov

OBOE

Franz Scherzer
Andreas Mendel
Susanne Spitzer
Margret Brusckhe
Martin Kleinecke

KLARINETTE

Kathrin Moser
Franz Josef Labmayr
Herbert Hackl
Gernot Fresacher
Judith Mühlfellner
Günther Gradischnig

FAGOTT

Nadia Perathoner
Clemens Wöss
Bernhard Krabatsch
Johannes Wregg
Johannes Platzer

HORN

Daniel Loipold
Christian Pöttinger
Robert Schnepps
Madeleine Dahlberg
Johann Kreuzhuber
Walter Pauzenberger
Thomas Fischer-Kuhlmann
N. N.

TROMPETE

Gerhard Fluch
Markus Eder
Andreas Burgstaller
Regina Angerer-Bründlinger
Julian Ritsch

POSAUNE

Moshe Leibovitz
Anton Miesenberger

Walter Schiffler
Paul Preining
Albert Landertinger

TUBA

Christian Penz

PAUKE UND SCHLAGWERK

Leonhard Schmidinger
Vladimir Petrov
Nico Gerstmayer
Christian Enzenhofer
Viktor Burgstaller

HARFE

Werner Karlinger
Christoph Bielefeld

MANAGEMENT UND ORGANISATION

Bernhard Obernhuber
Matti Kruse
Orchesterinspektoren
Christiane Bähr
Orchesteradministration
Celina Leslie Kohlmann
Öffentlichkeitsarbeit
Igor Retschitsky
Archivar
Veronika Retschitskaja
Archivarin
Daniel Hochreiter
Generalsekretär der
OÖ. Stiftskonzerte und
musica sacra-Konzertreihe
Albert Landertinger
Leiter Orchesterwerkstatt
MOVE.ON
Christina Hodanek*
Eszter Augusztinovicz
Orchesterwerkstatt MOVE.ON

ORCHESTERWARTE

Herbert Wiederstein
Leiter Orchesterwarte
René Höglinger
Gerhard Hartl
Orchesterwarte

KARTEN UND ABOS

Kartenservice

Telefon +43 732 7611-400
Montag – Freitag 9.00 – 18.00 Uhr, Samstag 9.00 – 12.30 Uhr
kassa@landestheater-linz.at

Abo-Service

Telefon +43 732 7611-404
Montag – Freitag 9.00 – 16.30 Uhr
abos@landestheater-linz.at

Karten- und Abo-Service sind sonn- und feiertags geschlossen, ebenso am 24. Dezember und Karfreitag.

Tickets online unter landestheater-linz.at

Eintrittskarten rund um die Uhr, einfach, bequem und sicher online buchen. Ihre Eintrittskarte wird Ihnen auch nachhaltig in digitaler Form übermittelt.

 **TICKET gretchen** Karten für alle unsere Veranstaltungen einfach und schnell über die Ticket Gretchen App buchen! Jetzt kostenlos im App Store und bei Google Play.

Schulen

Bestellungen für alle Vorstellungen des Landestheaters Linz und für die MOVE.ON-Konzerte des Bruckner Orchesters Linz richten Sie bitte an: schulbuchungen@landestheater-linz.at
Telefon +43 732 7611-121

Öffnungszeiten Vorstellungskassen

Großer Saal Musiktheater, Schauspielhaus, Kammerspiele:
1 ½ Stunden vor Vorstellungsbeginn
BlackBox, BlackBox Lounge, FoyerBühne, Studiobühne Promenade,
Unteres Vestibül Kammerspiele:
1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Telefon Vorstellungskassen

Musiktheater +43 732 7611-401
Schauspielhaus +43 732 7611-402

Adressen Spielstätten

Musiktheater | Großer Saal, BlackBox, BlackBox Lounge, FoyerBühne
Am Volksgarten 1, 4020 Linz
Schauspielhaus | Schauspielhaus, Kammerspiele, Studiobühne
Promenade, Unteres Vestibül Kammerspiele
Promenade 39, 4020 Linz

Silvestervorstellungen 2024 (keine Ermäßigungen)

Großer Saal Musiktheater *Paganini*
BlackBox Musiktheater *Die heilige Ente – Ein Spiel mit Göttern und Menschen*
Schauspielhaus *Viel Lärm um nichts*

Alle Informationen zu Abonnements, Preisen und Service entnehmen Sie bitte dem Abo- und Service-Heft.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber
OÖ Theater und Orchester GmbH,
Landestheater Linz, Promenade 39,
4020 Linz; Tel. +43 732 7611-0,
landestheater-linz.at
Firmenbuchnummer: 265841 v,
Firmenbuchgericht: Landesgericht Linz;
weitere Angaben auf landestheater-linz.at
Intendant Hermann Schneider
Geschäftsführer Dr. Thomas Königstorfer
Termine Sven Fischer
Redaktionsleitung Viktoria von Aigner
Texte/Beiträge Arne Beeker, Christoph Blitt,
David Bösch, Andreas Erdmann, Christine
Härter, Roma Janus, Anna Maria Jurisch,

Martin Mader, Wiebke Melle, Martin
Schönbauer
Theatervermittlung Chiara Calcagnini,
Elias Lehner, Simone Rupp
Layout [ldbg] lindberg dinhobl
KI-Bildwelten Robert Josipović
Porträts Musiktheater Philip Brunnader
Porträts Schauspiel Petra Moser
Druck Gutenberg-Werbering,
Gesellschaft m.b.H., Linz
Änderungen, Irrtümer, Satz- oder Druckfehler
vorbehalten – Das Landestheater Linz verwendet
eine gendergerechte Schreibweise. In Ausnahmefällen wurde darauf verzichtet.
Stand 11. März 2024

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des österreichischen Umweltzeichens,
Gutenberg-Werbering GmbH, UW-Nr. 844



SCHAUSPIEL

TITEL

2024/2025

LANDESTHEATER-LINZ.AT



SCHAUSPIEL

VIEL LÄRM UM NICHTS

KOMÖDIE VON WILLIAM SHAKESPEARE
14. September 2024 | Schauspielhaus

OH GOTT!

KOMÖDIE VON ANAT GOV
20. September 2024 | Kammerspiele

TRIOLOGIE DER SOMMERFRISCHE (UA)

KOMÖDIE VON FRANZOBEL, NACH CARLO GOLDONI
5. Oktober 2024 | Schauspielhaus

LIEBELEI

SCHAUSPIEL VON ARTHUR SCHNITZLER
KOOPERATION MIT DEN SALZKAMMERGUT FESTWOCHEN 2024
25. Oktober 2024 | Kammerspiele

DIE KATZE AUF DEM HEISSEN BLECHDACH

THEATERSTÜCK VON TENNESSEE WILLIAMS
6. Dezember 2024 | Schauspielhaus

MONTE ROSA

THEATERSTÜCK VON TERESA DOPLER
15. Dezember 2024 | Studiobühne Promenade

THE BROKEN CIRCLE (ÖE)

THEATERSTÜCK VON JOHAN HELDENBERGH UND MIEKE DOBBELS
1. Februar 2025 | Kammerspiele

DIE TONIGHT, LIVE FOREVER ODER DAS PRINZIP NOSFERATU (ÖE)

THEATERSTÜCK VON SIVAN BEN YISHAI
2. Februar 2025 | Studiobühne Promenade

DER BOSS VOM GANZEN (ÖE)

KOMÖDIE VON LARS VON TRIER
28. Februar 2025 | Schauspielhaus



JAMES BROWN TRUG LOCKENWICKLER

KOMÖDIE VON YASMINA REZA
21. März 2025 | Kammerspiele

GESPRÄCHE MIT ASTRONAUTEN

KOMÖDIE VON FELICIA ZELLER
PRODUKTION DES SCHAUSPIELSTUDIOS DES LANDESTHEATERS LINZ
KOOPERATION MIT DER ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT LINZ
12. April 2025 | Studiobühne Promenade

DIE FLUCHT

THEATERSTÜCK VON LIDA WINIEWICZ UND ERNST WALDBRUNN
10. Mai 2025 | Kammerspiele

UNENTDECKTE WELTEN

EINE KOOPERATION DES SCHÄXPIR FESTIVALS
MIT DEM SCHAUSPIEL DES LANDESTHEATERS LINZ
Juni 2025 | Festivalspielort in Linz

PREMIEREN

JUNGES THEATER

TTTTT WIE WILL ICH LEBEN

JUNGER KLASSIKER – ROMEO & JULIA SHORT CUTS

NACH WILLIAM SHAKESPEARE | FASSUNG VON NELE NEITZKE | 13+
15. September 2024 | Studiobühne Promenade

PATRICKS TRICK

VON KRISTO ŠAGOR | 10+
28. September 2024 | Studiobühne Promenade

DER GESTIEFELTE KATER (ÖE)

VON THOMAS FREYER FREI NACH DEN BRÜDERN GRIMM | 6+
KOOPERATION MIT DER ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT LINZ
17. November 2024 | Kammerspiele

DIE BRÜDER LÖWENHERZ

VON ASTRID LINDGREN
FÜR DIE BÜHNE BEARBEITET VON EVA SKÖLD | 9+
12. Jänner 2025 | Kammerspiele

DER KLEINE PRINZ (ÖE)

VON ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY
FÜR DIE BÜHNE BEARBEITET VON THORSTEN BIHEGUE | 6+
25. Februar 2025 | Studiobühne Promenade

UM DIE ECKE

VON BERNHARD STUDLAR | 3+
23. März 2025 | Unteres Vestibül Kammerspiele

POINT NEMO (ÖE)

VON ANNIKA SCHEFFEL | 13+
13. April 2025 | Kammerspiele

UNSERE PARTNER

LINZ AG
L I N I E N

SPARKASSE
Oberösterreich

2024/2025

INHALT

 **LANDESTHEATERLINZ**

 **LANDESTHEATERLINZ**

 **LTHEATER_LINZ**

 **LANDESTHEATERLINZ-BLOG.AT**

You  **LANDESTHEATERLINZ**

 **LANDESTHEATERLINZ**

04 VORWORT

06 SCHAUSPIEL

38 JUNGES THEATER

56 THEATERVERMITTLUNG

62 ALTERSEMPFEHLUNGEN

WIE WILL ICH LEBEN

Dies hier ist nicht der Text einer künstlichen Intelligenz, auch wenn das passen würde in diesen Tagen und zu dieser Spielzeit. Noch schreiben das hier Menschen, noch dirigiert Herr Poschner und nicht ein Avatar von ihm. Noch dichten, musizieren, tanzen und spielen Menschen auf unseren Bühnen. Noch ...

Und das, was wir schleunigst den Robotern, den künstlichen Intelligenzen und den menschlichen Dummköpfen, die die nächsten Jahre entstehen und auferstehen werden, entgegenhalten und beibringen müssen, sind die zwei großen H's der Menschheit: Humanität und Humor. Aber dafür müssen wir selbst erstmal wissen, wie wir leben und wie wir lieben wollen.

WIE WILL ICH LEBEN? Wie wollen wir leben? Wie wollen wir lieben? Das Leben, sobald es das Privileg genießt, in Frieden und in Sicherheit stattzufinden, und so lange unser Planet sich noch ächzend dreht und auf unserer Seite der Mozartkugel noch halbwegs angenehme Temperaturen herrschen, kreist viel um diese Fragen.

Und auch den Figuren, die Ihnen im Laufe dieser Spielzeit begegnen werden, lassen diese Fragen keine Ruhe. Allgemeingültige Antworten werden Sie bei uns im Theater nicht finden. Aber Annäherungsversuche an die Frage, wie wir miteinander leben wollen und können – mitmenschlich, empathisch und einander gewogen und stets mit einem Augenzwinkern. Unsere Figuren bewaffnen sich mit Grappa und Kracherl, fliegen zum Mond, matchen sich die Finger wund und sterben für die Liebe. Anschließend gehen sie in Therapie und retten das Heckenrosental, wenn sie nicht vorher wegrationalisiert wurden. Sie träumen davon, Celine Dion zu sein, tanzen mit dem gestiefelten Kater und lachen mit Astronauten.

Kreisen Sie mit uns um theatrale Sterne, durchmessen Sie den Kosmos menschlicher (und übermenschlicher) Gefühle und lassen wir uns gemeinsam auf neue, alte oder einfach nur etwas andere Sichtweisen ein.

WIE WILL ICH LEBEN? Als wer? Und wofür? Und kann ich das alleine? Hier wagen wir uns an eine einzige uns schlagend scheinende Antwort: alleine geht fast gar nichts. Wir brauchen uns gegenseitig – als

Spiegel, als Freund:innen, auch als Widerparts. Der Mensch ist ein kommunikatives Wesen, er bedarf der Versicherung seiner selbst im Licht der Gesellschaft. Und gleichzeitig ist der Mensch das einzige Wesen, das die Möglichkeit besitzt, die Gesellschaft zu befragen, zu hinterfragen und auch zu ändern – innerhalb der demokratischen Strukturen, die sich bislang als einziges System bewähren, da ihnen die Kommunikation und der gesellschaftliche Diskurs eingeschrieben sind.

Auf allen Bühnen an der Promenade und darüber hinaus wollen wir Sie einladen, mitnehmen, entführen und konfrontieren mit dem schrecklich Wunderbaren dieser Welt. Träumen wir also miteinander vom Wandel und der (An-)Verwandlung. Träumen wir von einem Leben, in dem wir leben möchten. Rücksichtsvoll und glücklich. Träumen Sie mit uns davon!

Vor allem träumen wir davon, Sie am 14. und 15. September 2024 zu unserem großen Eröffnungsfest an der Promenade begrüßen zu dürfen. An diesem Wochenende heißt es: Viel Lärm um Liebe. Ein Sommerfest mit allen Sparten des Hauses für alle von 2 bis 120. Mit wilden, elisabethanischen Fechtkämpfen, melancholischen Shakespeare-Baladen, Romeo und Julia, die liebestrunken umherirren, einer Puck, die über die Bühne des Schauspielhauses fliegt, Ariel dem Luftgeist, der durch die Gänge des Theaters tänzelt, und natürlich dem echten William Shakespeare, der ein Musicalstar geworden ist und auf einer Modenschau seine eigenen Geschöpfe anmoderiert. Willy Shakespeare, der Popcorn, sich schminken und verwandeln genauso liebt wie wir alle. Und der Hundert und keine Antwort gefunden hat auf die Frage: WIE WILL ICH LEBEN? Das gibt doch Hoffnung.

Begegnen wir uns! An der schönsten Promenade der Welt.
Auf bald,



DAVID BÖSCH

Schauspieldirektor



NELE NEITZKE

Künstlerische Leiterin Junges Theater



HERMANN SCHNEIDER

Intendant



DR. THOMAS KÖNIGSTORFER

Geschäftsführer

- 
- 08 VIEL LÄRM UM NICHTS**
10 OH GOTT!
12 TRILOGIE DER SOMMERFRISCHE (UA)
14 LIEBELEI
16 DIE KATZE AUF DEM HEISSEN BLECHDACH
18 MONTE ROSA
20 THE BROKEN CIRCLE (ÖE)
**22 DIE TONIGHT, LIVE FOREVER ODER
DAS PRINZIP NOSFERATU (ÖE)**
24 DER BOSS VOM GANZEN (ÖE)
26 JAMES BROWN TRUG LOCKENWICKLER
28 GESPRÄCHE MIT ASTRONAUTEN
30 DIE FLUCHT
32 UNENTDECKTE WELTEN

1001

SCHAUSPIEL



VIEL LÄRM UM NICHTS

KOMÖDIE VON WILLIAM SHAKESPEARE
DEUTSCH VON FRANK GÜNTHER

PREMIERE 14. SEPTEMBER 2024
SCHAUSPIELHAUS

Inszenierung David Bösch

Bühne Patrick Bannwart

Kostüme Falko Herold

Musik Karsten Riedel

Dramaturgie Martin Mader

Siegreich kehrt Don Pedro, Prinz von Aragonien, mit seinen Kombattanten Benedikt und Claudio aus dem Krieg zurück. Leonato, Gouverneur von Messina, lädt sie ein, eine Zeit lang an seinem Hof zu bleiben. Prompt verliebt sich Claudio in Leonatos Tochter Hero. Lieber heute als morgen soll geheiratet werden. Nur eine Intrige könnte die beiden jetzt noch auseinanderbringen. Doch die naht in Gestalt von Don Juan, Don Pedros missratenem Halbbruder. Ein heimlich ausgeheckter Plan ist es allerdings auch, der Benedikt und Beatrice, zwei überzeugte Singles und gnadenlose Streithähne, zueinander finden lässt.

Shakespeares Komödie ist ein aberwitziger Ritt durch die Irrungen und Wirrungen der Liebe. Sie bietet den Schauplatz für einen wortgewaltigen Geschlechterkampf voller Maskeraden, (Selbst-)Täuschungen und Witz. Regisseur David Bösch, der sich dem Linzer Publikum bereits in der vergangenen Spielzeit mit seiner Inszenierung von Raphaela Bardutzkys *Fischer Fritz* vorgestellt hat, gibt mit diesem Theaterklassiker seinen Einstand als neuer Schauspielerektor am Landestheater Linz.

Zu dieser Produktion gibt es ein theaterpädagogisches Angebot von **SEI DABEI!**
Weitere Infos auf Seite 56

PREMIERE 20. SEPTEMBER 2024 KAMMERSPIELE

Inszenierung Guy Ben-Aharon
Bühne Cristina Todesco
Kostüme Bianca Sarah Stummer
Musik Tony Meola
Dramaturgie Wiebke Melle

Ella ist 42, Psychotherapeutin und alleinerziehend. Eines Nachmittags erscheint in ihrer Praxis ein leicht verschrobener Mann, der seinen Namen nicht angibt, der, wie es scheint, an schweren Depressionen leidet, der aber seine Therapie in nur einer einzigen Stunde absolvieren will. Der fragile Mann, stellt sich heraus, ist Gottvater selbst, genauer: der Gott des Alten Testaments. Der braucht allerdings wirklich eine Therapie, auch wenn er sich, kaum dass er vor der Therapeutin sitzt, mit Händen und Füßen dagegen sträubt. Dabei ist unendlich vieles aufzuarbeiten. Wie war das damals mit Adam und Eva? Und der Schlange? Und Kains Opfer? War es nötig, dass Hiob derart leiden muss?

Anat Gov gehört zu Israels bedeutendsten Autor:innen, ihre Stücke feierten national wie international Erfolge. *Oh Gott!* wurde von der European Theatre Convention unter die „120 best contemporary European plays for the stage“ gewählt und in mehrere Sprachen übersetzt.



OH GOTT!

KOMÖDIE VON ANAT GOV
DEUTSCH VON GUNDULA SCHIFFER

PREMIERE 5. OKTOBER 2024
SCHAUSPIELHAUS

Inszenierung Matthias Rippert
Bühne Fabian Liszt
Kostüme Johanna Lakner
Musik Matteo Haitzmann
Dramaturgie Andreas Erdmann

Der alljährliche Aufbruch in die Sommerferien steht bevor und sorgt für Turbulenzen. Wer mit wem reist und wo wohnt und wer all das bezahlen soll, sind Fragen, die sich nicht von selbst beantworten. Die schöne Stanza wird sowohl vom mittellosen, doch verschwenderischen Fettucine als auch von dem wohlhabenden Fifone umschwärmt. Kurz vor der Abreise lässt sie sich auf die Verlobung mit Fettucine ein, und erst dadurch wird ihr klar, dass die Liebe für Fifone wohl die stärkere ist. Auf Fifone hat allerdings auch Fettucines Tochter Cittadella ein Auge geworfen, was der ohnehin vorhandenen Rivalität zwischen Stanza und Cittadella einen zusätzlichen Drive verleiht.

Während die verarmten Adligen versuchen, möglichst reich zu heiraten, hören ihre Diener von einer Revolution im fernen Frankreich und proben den Aufstand.

Der oberösterreichische Dramatiker und Bestseller-Autor Franzobel legt in seiner unnachahmlich originellen Sprache eine anarchisch komische Neufassung des italienischen Komödienklassikers vor.



TRILOGIE DER SOMMERFRISCHE



KOMÖDIE VON FRANZOBEL
NACH CARLO GOLDONI

Kooperation mit den
Salzkammergut Festwochen 2024

PREMIERE 25. OKTOBER 2024 KAMMERSPIELE

Inszenierung Anna Stiepani
Bühne und Kostüme Thurid Peine
Musik Joachim Werner
Dramaturgie Andreas Erdmann

Theodor und Fritz, jung und privilegiert, sind immer auf der Suche nach ein paar erotischen Abenteuern ohne weitere Verpflichtungen. Seit kurzem kennen sie die beiden Freundinnen Mizi und Christine. Während Mizi ihre unverbindliche Liebelei mit Theodor genießt, ist Fritz für Christine die erste, die große Liebe. Allerdings hatte Fritz zuletzt eine Affäre mit einer verheirateten Frau, deren Mann seine Ehre verletzt sieht und nun Konsequenzen fordert. All dies verheimlicht Fritz vor Christine. Doch als er das Duell verliert, muss die junge Frau erfahren, dass der Mann, den sie über alles liebte, lieber für eine andere starb, als mit ihr zu leben.

Liebelei wurde im Jahr 1895 Schnitzlers erster großer Bühnenerfolg, der ihn über die Landesgrenzen hinaus bekannt machte und seinen Ruf als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Dramatiker seiner Generation begründete. Seine große Tragödie über Liebe als Trugbild, verhängnisvolles Begehren und die Leere nach dem großen Rausch wird in einer zeitgenössischen Interpretation der jungen Regisseurin Anna Stiepani zu sehen sein.

Zu dieser Produktion gibt es ein theaterpädagogisches Angebot von **SEI DABEI!**
Weitere Infos auf Seite 56

LIEBELEI

SCHAUSPIEL VON ARTHUR SCHNITZLER



DIE KATZE AUF DEM HEISSEN BLECHDACH

THEATERSTÜCK VON TENNESSEE WILLIAMS
DEUTSCH VON JÖRN VAN DYCK

PREMIERE 6. DEZEMBER 2024
SCHAUSPIELHAUS

Inszenierung Susanne Lietzow

Bühne Aurel Lenfert

Kostüme Jasna Bosnjak

Musik Gilbert Handler

Dramaturgie Andreas Erdmann

Zu Big Daddys Geburtstag kommt die gesamte Familie zusammen. Noch ahnt der sterbenskranke Patriarch nicht, dass es sein letzter sein wird. Sein älterer Sohn Gooper und dessen Frau Mae stehen mit ihren fünf Kindern, „den halslosen Monstern“, schon in den Startlöchern, um das Erbe anzutreten. Denn Big Daddys jüngerer Lieblingssohn Brick ist Verzweiflungstrinker, seit sein Freund Skipper starb. Für dessen Tod macht Brick seine Frau Maggie verantwortlich. Während die Geburtstagsfeierlichkeiten voranschreiten, brechen die alten Familienstreitigkeiten in all ihrer Gnadenlosigkeit wieder auf. Vorbei ist jetzt die Zeit der Selbsttäuschungen und der Heuchelei. Doch mittendrin versucht Maggie mit aller Kraft, ihren Mann und ihre Ehe zu retten. Und sei es mithilfe einer Lüge.

Tennessee Williams' Stück über Gier, Habsucht und Lebenslügen ist spätestens seit seiner Verfilmung mit Elizabeth Taylor und Paul Newman im Jahr 1958 weltberühmt und ein großes Schauspieler:innenfest.



PREMIERE 15. DEZEMBER 2024
STUDIOBÜHNE PROMENADE

Inszenierung Valeria Popp
Bühne und Kostüme Nina Scarazola
Dramaturgie Wiebke Melle

Dicht hängt der Dunst in den Tälern, von den Gletschern ist kaum mehr etwas übrig, und nur hoch oben in den Alpenmassiven sind noch Bergsteiger:innen unterwegs. Top in Form und auch ansonsten bestens ausgestattet sind sie immer am Weg zum nächsten Gipfel, dorthin, wo die Luft am saubersten ist. Drei von ihnen begegnen sich hier, auf diesem unsicheren, beängstigenden Terrain, wo Steinschläge an der Tagesordnung sind. Freimütig scannt man Gesundheit, Alter und Fitness, um den Wert des Gegenübers zu ermessen. Schnell wird klar, dass nicht nur die Berge bröckeln. Hier gelten fragwürdige Werte und eigenartige Umgangsformen.

Die oberösterreichische Dramatikerin Teresa Dopler entwickelt in ihrem sprachgewitzten Stück ein gleichermaßen erschreckendes wie komisches Zukunftsszenario zwischen romantischer Schönheit und globaler Zerstörung. 2019 erhielt sie dafür das Peter-Turrini-Dramatiker:innenstipendium, im Folgejahr wurde das Stück für den Mülheimer Dramatikpreis nominiert und zu den Autor:innentheatertagen eingeladen.

Zu dieser Produktion gibt es ein theaterpädagogisches Angebot von **SEI DABEI!**
Weitere Infos auf Seite 56

MONTE ROSA

THEATERSTÜCK VON TERESA DOPLER

PREMIERE 1. FEBRUAR 2025
KAMMERSPIELE

Inszenierung Sara Ostertag

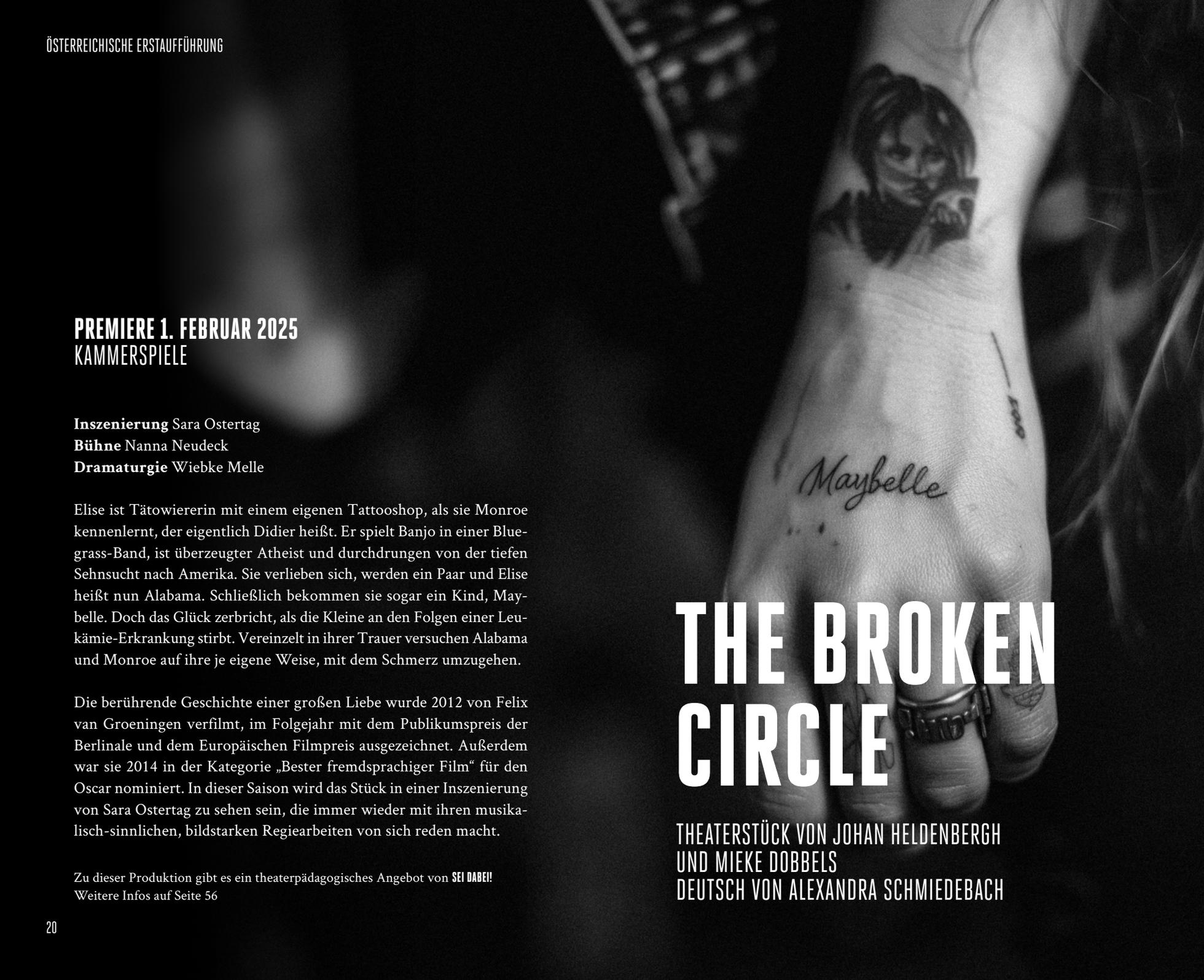
Bühne Nanna Neudeck

Dramaturgie Wiebke Melle

Elise ist Tätowiererin mit einem eigenen Tattooshop, als sie Monroe kennenlernt, der eigentlich Didier heißt. Er spielt Banjo in einer Bluegrass-Band, ist überzeugter Atheist und durchdrungen von der tiefen Sehnsucht nach Amerika. Sie verlieben sich, werden ein Paar und Elise heißt nun Alabama. Schließlich bekommen sie sogar ein Kind, Maybelle. Doch das Glück zerbricht, als die Kleine an den Folgen einer Leukämie-Erkrankung stirbt. Vereinzelt in ihrer Trauer versuchen Alabama und Monroe auf ihre je eigene Weise, mit dem Schmerz umzugehen.

Die berührende Geschichte einer großen Liebe wurde 2012 von Felix van Groeningen verfilmt, im Folgejahr mit dem Publikumspreis der Berlinale und dem Europäischen Filmpreis ausgezeichnet. Außerdem war sie 2014 in der Kategorie „Bester fremdsprachiger Film“ für den Oscar nominiert. In dieser Saison wird das Stück in einer Inszenierung von Sara Ostertag zu sehen sein, die immer wieder mit ihren musikalisch-sinnlichen, bildstarken Regiearbeiten von sich reden macht.

Zu dieser Produktion gibt es ein theaterpädagogisches Angebot von **SEI DABEI!**
Weitere Infos auf Seite 56



THE BROKEN CIRCLE

THEATERSTÜCK VON JOHAN HELDENBERGH
UND MIEKE DOBBELS
DEUTSCH VON ALEXANDRA SCHMIEDEBACH

PREMIERE 2. FEBRUAR 2025
STUDIOBÜHNE PROMENADE

Inszenierung Johanna Ziemer

Bühne und Kostüme Bianca Sarah Stummer

Dramaturgie Martin Mader

Die Erfolgsautorin Sivan Ben Yishai erzählt in *Die Tonight, Live Forever* oder *Das Prinzip Nosferatu* von einer atemlosen Gesellschaft, die die Schlaflosigkeit der Vampire längst verinnerlicht hat. Da wäre etwa eine junge Frau, die so lange in einen inneren Monolog aus Anspruch und Überforderung verfällt, bis sie sich nach einem Tumor sehnt. Ein schwuler Makler sitzt hingegen in der französischen Provinz fest. Er verkauft teure Häuser an reiche Leute. Doch trotz des Erfolgs ist er nicht glücklich und öffnet, obwohl am nächsten Tag das Geschäft ruft, einmal mehr die Dating-App und verabredet sich. Die dritte Stimme gehört wiederum einer Frau. Sie kommt übermüdet von der Arbeit nach Hause. Ein Motorrad hält neben ihr und die zwei gesichtslosen Fahrer halten ihr einen glänzenden Helm entgegen.

Sivan Ben Yishai hat sich von dem Stummfilm *Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens* (1922) inspirieren lassen und schickt ihre Figuren, allesamt Kinder des Spätkapitalismus, in eine alpträumhafte Schlaflosigkeit.

DIE TONIGHT, LIVE FOREVER ODER DAS PRINZIP NOSFERATU

THEATERSTÜCK VON SIVAN BEN YISHAI
DEUTSCH VON MAREN KAMES

PREMIERE 28. FEBRUAR 2025
SCHAUSPIELHAUS

Inszenierung Stephanie Mohr
Bühne Florian Parbs
Kostüme Nini von Selzam
Musik Wolfgang Schlögl
Dramaturgie Andreas Erdmann

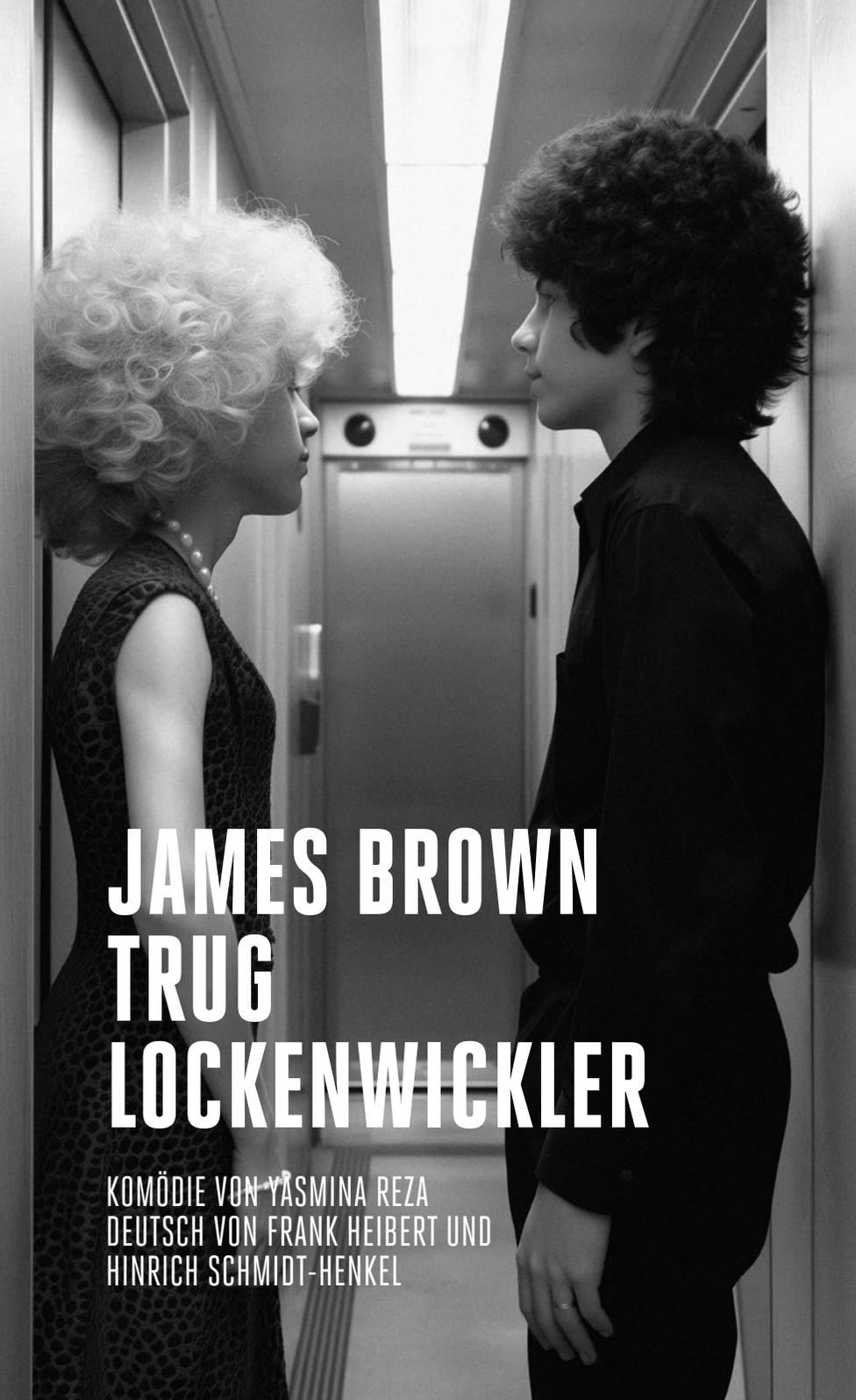
Wer möchte schon der Boss eines Unternehmens sein und unliebsame Entscheidungen treffen? Ravn, Eigentümer einer IT-Firma, hat die Lösung für dieses Problem gefunden: Er gibt sich als Stellvertreter des Chefs aus. Der eigentliche Eigentümer lebe, so seine Erzählung, zurückgezogen in den Vereinigten Staaten. Doch als der Verkauf der Firma ansteht, droht der Schwindel aufzufliegen. Denn der Käufer möchte nur mit dem eigentlichen Boss verhandeln. So engagiert Ravn den arbeitslosen Schauspieler Kristoffer, der das Firmenoberhaupt mimen soll. Doch durch ein Missgeschick bekommen nach der ersten Verhandlungsrunde auch die Mitarbeiter:innen den „Chef“ zu sehen und Kristoffer muss seine Rolle länger spielen, als ihm lieb ist. Vor allem, da sich sehr viel Wut auf den Boss aus Amerika in der Belegschaft angestaut hat.

Lars von Triers Film aus dem Jahr 2006 ist eine treffliche Karikatur von Hierarchien und Unternehmensstrukturen sowie eine absurde-komische Hommage an die Komödie selbst.



DER BOSS VOM GANZEN

KOMÖDIE VON LARS VON TRIER
DEUTSCH VON MAJA ZADE



JAMES BROWN TRUG LOCKENWICKLER

KOMÖDIE VON YASMINA REZA
DEUTSCH VON FRANK HEIBERT UND
HINRICH SCHMIDT-HENKEL

PREMIERE 21. MÄRZ 2025
KAMMERSPIELE

Inszenierung Fanny Brunner

Bühne und Kostüme Daniel Angermayr

Musik Alex Konrad

Dramaturgie Martin Mader

Jacob befindet sich in einer Pflegeeinrichtung. Zum Entsetzen seiner Eltern hält er sich nämlich für die Sängerin Céline Dion. Ihm sollte nun eigentlich geholfen werden, seine wirkliche Identität zu akzeptieren. Doch es kommt alles anders: In der Einrichtung hat er einen neuen Freund gefunden, Philippe, ein Weißer, der ein Schwarzer sein möchte. Die beiden akzeptieren und bestärken sich in ihren Vorstellungen. Und zu allem Überfluss versucht die Psychiaterin, der die Kinder anvertraut wurden, erst gar nicht, ihre Patient:innen in ihre ursprünglichen Identitäten zurückzuführen. Sie bemüht sich vielmehr, sie in Einklang mit sich selbst zu bringen, sie zu befähigen, ihre Emanzipation zu akzeptieren. Moderne Harmonie eben.

Yasmina Reza, weltberühmt für ihre scharfsinnigen Komödien, nimmt in ihrem neuen Stück die Fragen rund um Identität ins Visier und beweist einmal mehr Gespür für gesellschaftliche Entwicklungen und Diskussionen.

Produktion des Schauspielstudios des Landestheaters Linz
Kooperation mit der Anton Bruckner Privatuniversität Linz

PREMIERE 12. APRIL 2025
STUDIOBÜHNE PROMENADE

Inszenierung Joachim Gottfried Goller
Bühne und Kostüme Julia Neuhold
Dramaturgie Andreas Erdmann

Sie kommen aus der Schlamparei, aus der Mogelei, aus Stohlen, aus Rostland und der Ukulele. Mascha, Olanka, Edgar, Olga und Irina heißen sie. Was sie eint, ist ihre Sehnsucht nach einem besseren Leben. Was sie gemeinsam haben, ist ihr Job. Sie alle arbeiten in Knautschland als Au-pairs. Gegen Kost und Logis sorgen sie dafür, dass die Gastmütter weiterhin ihrem Beruf nachgehen können. Das ist nicht nur praktisch, sondern auch günstig – zumindest für die knautschen Ökospiesser:innen, die maximal gestresst zwischen Traumjob und Wunschkind hin und her hetzen. Denn die Väter sind im All oder irgendwo – nur ganz sicher nicht da, wo sie gebraucht werden.

Gespräche mit Astronauten wurde 2011 zu den Mülheimer Theatertagen und zu den Berliner Autor:innentheatertagen eingeladen. Die vielfach ausgezeichnete deutsche Dramatikerin Felicia Zeller lässt hier all die unterschiedlichen Lebenshaltungen, Bedürfnisse und Nöte in einer beißend komischen Kakophonie erklingen. Dabei liegt die ihr eigene Sprachkomik nicht in der Übertreibung, sondern im akribischen Notieren der Kommunikationsspiralen und Alltagslitaneien des Ewiggleichen: Die Ausflüchte genervter Au-pairs werden übertönt von den Wortkaskaden überforderter Alleskönner:innen, unterbrochen vom Geschrei tyrannischer Kinder ...



GESPRÄCHE MIT ASTRONAUTEN

KOMÖDIE VON FELICIA ZELLER



DIE FLUCHT

THEATERSTÜCK VON LIDA WINIEWICZ
UND ERNST WALDBRUNN

PREMIERE 10. MAI 2025
KAMMERSPIELE

Inszenierung David Bösch

Bühne Patrick Bannwart

Musik Joachim Werner

Dramaturgie Wiebke Melle

Mitten in der Nacht erscheint der Schauspieler Karl Anton Winter am Bühneneingang des Theaters. Wenige Stunden zuvor hat er dort seine Vorstellung *Humor mit Herz* unvermittelt abgebrochen. Dem Nachwächter Swoboda erzählt Winter, er habe geglaubt, im Zuschauer-raum ein Gesicht aus seiner Vergangenheit wiedererkannt zu haben: jenes des ehemaligen Gauleiters Dr. Krantz, des „Bluthunds von Polen“. Heimgesucht von seinen Erinnerungen taucht Winter in szenischen Rückblenden noch einmal ein in die NS-Zeit, die er als Sohn einer jüdischen Mutter nur überlebte, weil Menschen wie der Gauleiter ihn als Komiker schätzten. Im Dunkel der Nacht stellt sich Winter jene Frage, die sein Peiniger ihm einst in die Seele pflanzte: Hat er, der politisch Verfolgte, sich schuldig gemacht?

Die österreichische Dramatikerin Lida Winiewicz hat ausgehend von den Erinnerungen des großen Komikers und KZ-Überlebenden Ernst Waldbrunn ein ergreifendes Stück über ein jüdisches Künstlerschicksal im 20. Jahrhundert verfasst, das 1965 seine hochgelobte Uraufführung erlebte. 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und angesichts wiedererstarkender autoritärer Kräfte in Europa und der ganzen Welt wird der neue Schauspieldirektor David Bösch diesen zu Unrecht vergessenen Stoff für die Bühne wiederentdecken.

Zu dieser Produktion gibt es ein theaterpädagogisches Angebot von **SEI DABEI!**
Weitere Infos auf Seite 56

Eine Kooperation des SCHÄXPIR Festivals
mit dem Schauspiel des Landestheaters Linz



PREMIERE JUNI 2025 **FESTIVALSPIELORT IN LINZ**

Das Neue, das Unentdeckte wollen wir mit Ihnen betreten anlässlich dieser letzten Premiere unserer Spielzeit – und das gleich in doppelter Hinsicht:

Das Landestheater geht auf Reisen.

Begleiten Sie uns den Juni über an einen neuen Ort – mitten in Linz.

All Inclusive und erste Klasse garantiert.

Wohin?

Das wird noch nicht verraten.

Was?

Eine Geschichte über unentdeckte Welten.

Mit wem?

Mit Jung und Alt – und dem legendären SCHÄXPIR Festival.

Lassen Sie sich überraschen.

Folgen Sie uns, gemeinsam mit dem SCHÄXPIR Festival –
ins Unbekannte!



UNENTDECKTE WELTEN



EVA-MARIA AICHNER



JAN NIKOLAUS CERHA



HELMUTH HÄUSLER



KATHARINA HOFMANN



SEBASTIAN HUFSCHMIDT



HORST HEISS



ALEXANDER HETTERLE



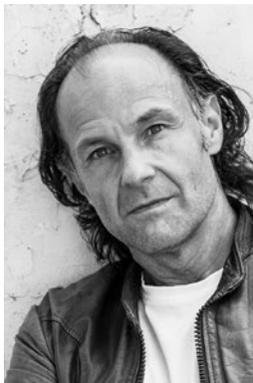
DANIEL KLAUSNER



LORENA EMMI MAYER



ALEXANDER JULIAN MEILE



CHRISTIAN HIGER



JAKOB KAJETAN HOFBAUER



KLAUS MÜLLER-BECK



THERESA PALFI



CECILIA PÉREZ



MARKUS RANSMAYR



NATAYA SAM



POLINA KHADZHINOVA



LENA SOPHIE KNAPP



GUNDA SCHANDERER



JULIAN SIGL



BENEDIKT STEINER



ADA LÜRER



VIVIAN MICKSCH



JULIA MOSSBURGER



CHRISTIAN TAUBENHEIM



ANGELA WAIDMANN



LUTZ ZEIDLER



MAGNUS-REMY SCHMIDT



LARA-LUNA WOJTKOWIAK



40 JUNGER KLASSIKER –
ROMEO & JULIA SHORT CUTS | 13+

42 PATRICKS TRICK | 10+

44 DER GESTIEFELTE KATER (ÖE) | 6+

46 DIE BRÜDER LÖWENHERZ | 9+

48 DER KLEINE PRINZ (ÖE) | 6+

50 UM DIE ECKE | 3+

52 POINT NEMO (ÖE) | 13+

1111

JUNGES THEATER

PREMIERE 15. SEPTEMBER 2024
STUDIOBÜHNE PROMENADE

Inszenierung Nele Neitzke

Bühne und Kostüme Karin Waltenberger

Dramaturgie Christine Härter, N. N.

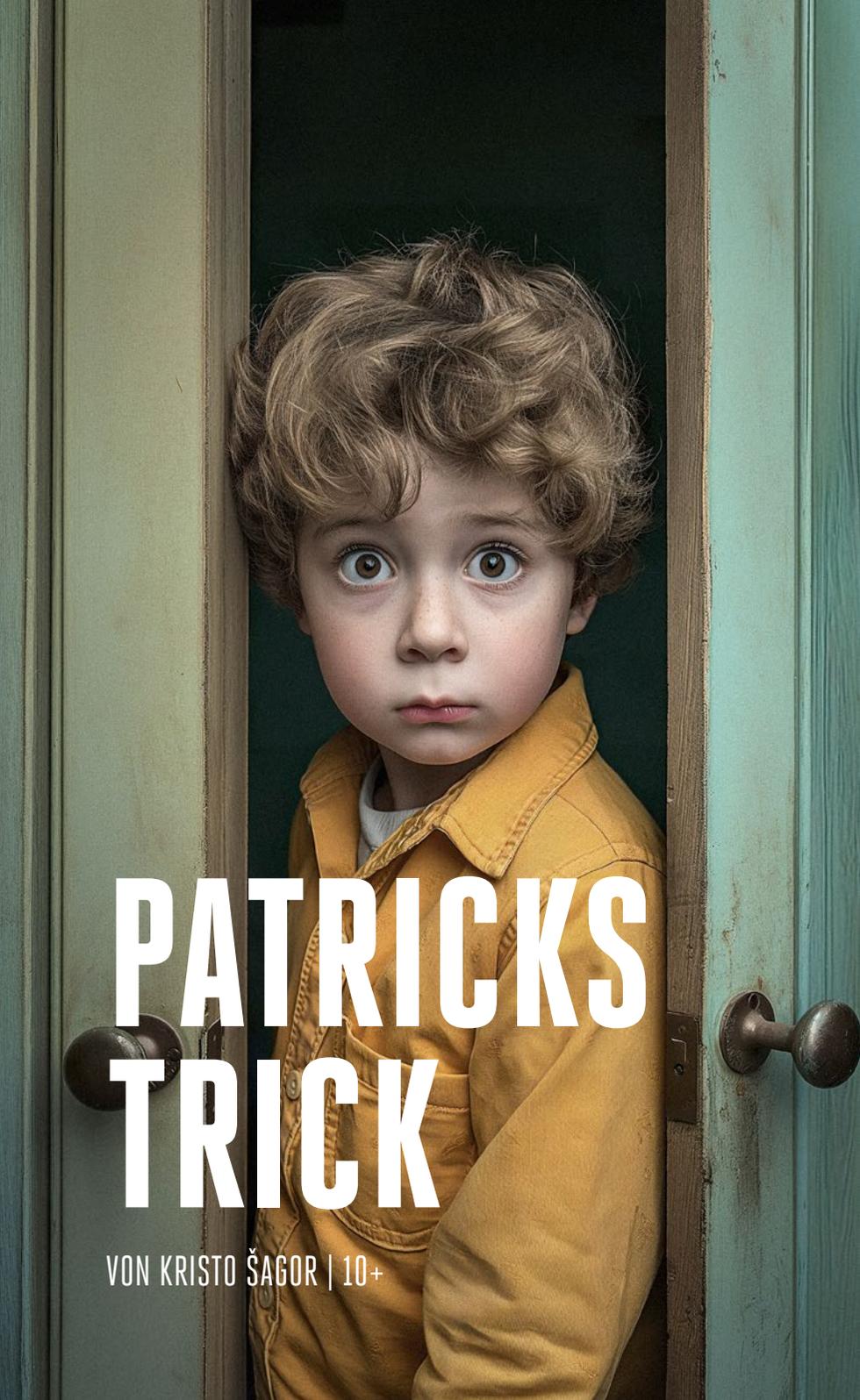
Große Liebe, bedrohliche Familienstreitigkeiten, tragische Tode und das ganz große Drama – all das schwingt mit, wenn von Shakespeares *Romeo und Julia* die Rede ist. Trotzdem ist nicht immer allen klar, was in der Geschichte eigentlich passiert und was ein verirrter Mönch, ein gewitzter Apotheker und eine arg langsame Postzustellung damit zu tun haben. All diesen Geheimnissen (und natürlich der großen Liebe und beeindruckenden Schwertkämpfen) machen wir uns in der Reihe *Junger Klassiker – Short Cuts* auf die Spur – mit Liebe zum Detail, Humor und einem ganz realen Theaterzauber, der sich gewaschen hat.

Klassiker frisch aufgetischt – so lautet das Motto für dieses neue Bühnenerlebnis des Jungen Theaters, das für ein junges und junggebliebenes Publikum ab 13 Jahren entsteht. Liebt und leidet mit uns – die Freude an der spielerischen Erfindungskraft stellt sich ganz von allein ein.

Zu dieser Produktion gibt es ein theaterpädagogisches Angebot des **JUNGEN THEATERS**.
Weitere Infos auf Seite 56

JUNGER KLASSIKER – ROMEO & JULIA SHORT CUTS

NACH WILLIAM SHAKESPEARE
FASSUNG VON NELE NEITZKE | 13+



PATRICKS TRICK

VON KRISTO ŠAGOR | 10+

PREMIERE 28. SEPTEMBER 2024
STUDIOBÜHNE PROMENADE

Inszenierung Heidelinde Leutgöb
Bühne und Kostüme Jan Hax Halama
Musik Daniel Feik
Dramaturgie Christine Härter, N. N.

Da seine Eltern immer heimlich über ernste Dinge reden, erfährt Patrick nur durchs Lauschen, dass er einen Bruder bekommen soll. Er freut sich wahnsinnig, aber seine Eltern sind seltsam bedrückt. Was meinen sie damit, dass er vielleicht nie lernen wird, zu sprechen? Was heißt, er wird behindert sein? Da Patrick aufgrund der Heimlichkeit nicht mit seinen Eltern darüber reden kann, muss er sich bei anderen Menschen Rat holen, wie er seinem Geschwisterchen helfen kann – vor allem aber spricht er mit ihm. Der Bruder ist zwar bisher nur eine Stimme in seinem Kopf, das heißt aber nicht, dass er sich nicht mit ihm austauschen, streiten und verbünden kann.

In dem preisgekrönten Stück von Kristo Šagor wird das Thema Behinderung und Gesellschaft einfühlsam aufgegriffen. Das Stück erzählt mal philosophisch, mal humorvoll von den Sorgen und Erwartungen der Geschwister – ab September kann man ihre Geschichte am Landestheater Linz erleben.

Zu dieser Produktion gibt es ein theaterpädagogisches Angebot des **JUNGEN THEATERS**.
Weitere Infos auf Seite 56

Kooperation mit der
Anton Bruckner Privatuniversität Linz

PREMIERE 17. NOVEMBER 2024 KAMMERSPIELE

Inszenierung Nele Neitzke
Bühne und Kostüme Sandra Dehler
Musik Joachim Werner

Als das Erbe verteilt wurde, hat der jüngste Sohn des Müllers nur den Kater bekommen. Was soll er nun mit ihm und mit sich selbst anfangen? Der Kater hingegen hat einen Plan und bittet um ein paar gut gemachte Stiefel, mit denen man unter die Leute gehen kann. Indem er dem Wunsch des Stubentigers nachgeht, entscheidet sich der Müllersohn zwar für eine ausgemachte Scharade, aber eine, die funktioniert: Bald gilt er als Graf und findet sich in Gesellschaft der Prinzessin des Landes wieder. Ob das mal gut geht?

Schon die Brüder Grimm wussten, dass Katzen ihre Besitzer:innen spielend um den kleinen Finger, bzw. die Pfote wickeln können. In diesem Fall geht es dem Kater aber um das Glück seines ihm anvertrauten Menschen – und es zeigt sich, dass auch mit vermeintlich wenig viel zu erreichen ist, wenn man weiß, wie. Wir werden mit Theatertricks und -magie auch in diesem Winter allen Kindern und ihren Familien ein zauberhaftes Märchen mit liebevollen Figuren und großem Spaß präsentieren.

Zu dieser Produktion gibt es ein theaterpädagogisches Angebot des **JUNGEN THEATERS**.
Weitere Infos auf Seite 56

ÖSTERREICHISCHE ERSTAUFFÜHRUNG

DER GESTIEFELTE KATER

VON THOMAS FREYER FREI NACH DEN BRÜDERN GRIMM | 6+



DIE BRÜDER LÖWENHERZ

VON ASTRID LINDGREN
FÜR DIE BÜHNE BEARBEITET VON EVA SKÖLD | 9+

PREMIERE 12. JÄNNER 2025
KAMMERSPIELE

Inszenierung Jens Kerbel

Bühne und Kostüme Carla Nele Friedrich

„Manchmal muss man etwas Gefährliches tun, sonst ist man kein Mensch, sondern nur ein Häufchen Dreck“ – das wissen die Brüder Löwenherz, die eigentlich Löwe heißen, ganz genau. Und genau der Mut, den dieses Zitat wiedergibt, gepaart mit Hoffnung und Zuversicht, macht den Roman *Die Brüder Löwenherz* zu einem der schönsten, zärtlichsten und couragiertesten von Astrid Lindgren.

Krümel ist krank. So krank, dass er sterben muss. Sein großer Bruder Jonathan weiß das und lindert die Angst, indem er Geschichten erzählt. Von Nangijala – wohin Menschen gehen, die so krank sind wie Krümel und die dort wieder ganz gesund sind und Abenteuer erleben. Doch dann kommt alles etwas anders, denn Jonathan geht vor nach Nangijala. Als Krümel ihm folgt, müssen die Brüder all ihren Mut zusammennehmen, um ihr neues Zuhause, das Heckenrosental, gemeinsam mit seinen Bewohner:innen vor Tengil und seinen Häschern zu retten. Ein großes und märchenhaftes Abenteuer erwartet das berühmte Brüderpaar und alle Zuseher:innen ab 9 Jahren (und auch sonst jede:n mit Interesse an Zuversicht, Hoffnung und Mut).

Zu dieser Produktion gibt es ein theaterpädagogisches Angebot des **JUNGEN THEATERS**.
Weitere Infos auf Seite 56

PREMIERE 25. FEBRUAR 2025
STUDIOBÜHNE PROMENADE

Inszenierung Veronika Haider
Bühne und Kostüme Katja Bozic

Mitten in der Sahara versucht ein Pilot, sein Flugzeug wieder zu reparieren. Doch plötzlich ist da eine Stimme, die bittet: „Zeichne mir ein Schaf“. Sie gehört dem kleinen Prinzen, der von seinem sehr kleinen Planeten aus durch das All reist und schließlich auch auf der Erde gelandet ist. Doch wie kommt er wieder zurück zu seinem Planeten? Und wird das Schaf nicht womöglich seine Rose essen, auch wenn diese Dornen hat?

Das moderne Kunstmärchen ist eines der bekanntesten literarischen Werke der Welt – eine philosophische Geschichte, die für Kinder wie Erwachsene gleichermaßen relevant ist. Ihr Autor, der Franzose Antoine de Saint-Exupéry, zeigt durch den offenen Blick seiner Figur immer wieder, in was für seltsamen Kategorien Erwachsene denken und was im Leben eigentlich wichtig ist.

Zu dieser Produktion gibt es ein theaterpädagogisches Angebot des **JUNGEN THEATERS**.
Weitere Infos auf Seite 56

DER KLEINE PRINZ

VON ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY
FÜR DIE BÜHNE BEARBEITET VON THORSTEN BIHEGUE | 6+

PREMIERE 23. MÄRZ 2025
UNTERES VESTIBÜL KAMMERSPIELE

Inszenierung Anna-Katharina Wurz
Bühne und Kostüme Katja Bozic

Zwei treffen sich an einer Ecke. Doch was ist dahinter? Beide haben noch nicht um die Ecke geschaut. Könnte da etwas Besonderes sein? Vielleicht ein Tier? Eine Schnecke, eine Zecke oder vielleicht eine Heuschrecke? Wer schaut nach? Wer hat Angst? Angst? Pah!

In Bernhard Studlars *Um die Ecke* erkunden zwei Figuren den Zauber des Unbekannten, der Assoziationen und der Wörter. Sie sind mutig, sie sind verspielt, ihnen fällt immer etwas ein. Auch wir möchten uns auf Erkundungsreise machen und ein Stück für das ganz junge Publikum erzählen. Daher laden wir alle ein, mit uns im Unteren Vestibül und an verschiedenen Orten in Linz und Oberösterreich um die Ecke zu blicken.

Zu dieser Produktion gibt es ein theaterpädagogisches Angebot des JUNGEN THEATERS.
Weitere Infos auf Seite 56

UM DIE ECKE

VON BERNHARD STUDLAR | 3+

PREMIERE 13. APRIL 2025 KAMMERSPIELE

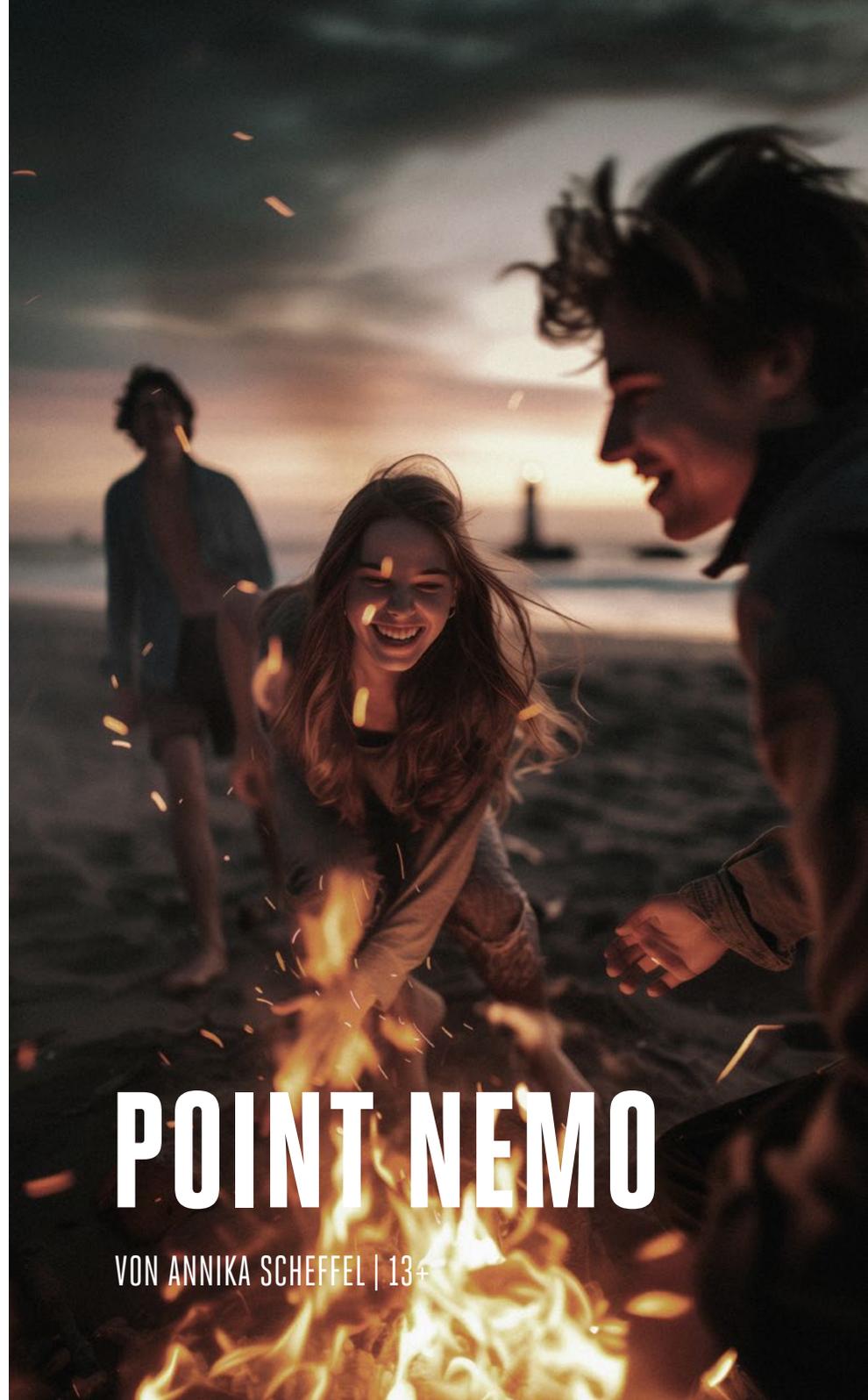
Inszenierung Martin Philipp

Bühne und Kostüme Mona Hapke

„Wie geht das denn mit dem richtigen, also mit diesem richtigen echten Leben?“ – fragen sich drei junge Menschen, die unfreiwillig auf einer entlegenen Leuchtturminsel festsitzen: Ole, der Enkel der Leuchtturmwärterin, der gerade allein die Stellung hält. Die angespülte Vida, die schwächer ist, als sie zugeben will, und dringend zurück ans Festland müsste. Und Jeppe, der nichts zu verlieren hat und hier auf seine große Chance hofft – wenn auch auf eine ganz andere, als er im ersten Moment zugibt. Sie alle haben ihre Geheimnisse und Hoffnungen. Und sie alle fühlen sich – vielleicht zum ersten Mal seit langem – an diesem einsamen Punkt auf der Landkarte nicht ganz so allein.

Point Nemo ist eine Coming-Of-Age Geschichte, ein geheimnisvolles, schräges und humorvolles Kammerspiel um Nervenkitzel, Ehrlichkeit, Freundschaft und Liebe und eine wilde und entgrenzende Party – mit begrenzten Mitteln.

Zu dieser Produktion gibt es ein theaterpädagogisches Angebot des **JUNGEN THEATERS**.
Weitere Infos auf Seite 56



POINT NEMO

VON ANNIKA SCHEFFEL | 13+



ALEXANDRA DIANA NEDEL



GEMMA VANNUZZI



THEATERFESTIVAL FÜR JUNGES PUBLIKUM

JUNI 2025

SCHÄXP/R 2025 widmet sich der Transformation und zeigt, dass der Unterschied zwischen Anwesenheit und Abwesenheit nicht so groß ist, wie man denkt. Solange es die Erinnerung und Träume gibt, die manchmal realer erscheinen, als die Wirklichkeit. Wir erzählen von Anfängen und werden sehen, wie Dinge verschwinden, um sie anschließend mit Hilfe der Kunst noch präsenter erfahrbar zu machen.

schaexpir.at
office@schaexpir.at
Tel. +43 732 7720-15643

SO ERREICHEN SIE UNS

THEATERVERMITTLUNG

Sie erreichen uns am besten per E-Mail, da wir häufig auf Proben sind oder Workshops geben.

JUNGES THEATER

Elias Lehner

jungestheater@landestheater-linz.at

+43 732 7611-555

SEI DABEI! OPER | TANZ | SCHAUSPIEL | MUSICAL

Chiara Calcagnini | Simone Rupp

seidabei@landestheater-linz.at

+43 732 7611-538

landestheater-linz.at/theatervermittlung

Alle Vermittlungsabteilungen erreichen Sie unter vermittlung@tog.cc

SCHULBUCHUNGSBÜRO

Regina Gruber | Ute Wiltschko

Karten | Führungen | Pädagog:innenvorschau

schulbuchungen@landestheater-linz.at

+43 732 7611-121

Montag – Donnerstag 9.00 – 13.00 und 14.00 – 16.30 Uhr

Freitag 9.00 – 13.00 Uhr



THEATERVERMITTLUNG

FAMILIE | FREIZEIT & COMMUNITY

SPIELCLUBS JUNGES THEATER + SEI DABEI!

Gemeinsam werden wir kreativ und lernen spielerisch, mit unserem Körper und unserer Stimme umzugehen. Wir werden ein Stück entwickeln, welches bei uns am Landestheater Linz aufgeführt wird.

Musik-Theater Spielclub | 7–11 | Leitung: Chiara Calcagnini

Dramaclub | 13+ | Leitung: Elias Lehner

Tanz-Theater Spielclub | 12–21 | Leitung: Simone Rupp

Tanzclub | 14–50 | Leitung: Simone Rupp

Spätbewegte | 50+ | Leitung: Rie Akiyama

EINBLICKE JUNGES THEATER + SEI DABEI!

Schau hinter die Kulissen und lerne die vielen Facetten des Theaters kennen.

Musik-Theater Mäuschen | 6–11 | Leitung: Chiara Calcagnini

Jugend:Rat | 8–18 | Leitung: Elias Lehner

Insider:innen | 15+ | Leitung: Simone Rupp

MUSIK-THEATER RALLYE | 8–12 SEI DABEI!

Hier entdecken wir auf unserer gemeinsamen Tour an den verschiedensten Stationen im ganzen Musiktheater nicht nur Bühnengeheimnisse, sondern auch, was und wen es alles für eine Produktion braucht.

BEWEGTE EINFÜHRUNG SEI DABEI!

In unserem bewegten Einführungsformat erkunden wir mit spielerischen Übungen die Thematik, Bewegungsprinzipien oder auch die Atmosphäre des Stückes. Egal ob mit oder ohne Tanzerfahrung: Jede:r ist willkommen!

BÜHNE FREI! KINDER- & FAMILIENWORKSHOP SEI DABEI!

In diesen Workshops bereiten wir uns auf den Theaterbesuch vor und setzen uns aktiv mit den Figuren, der Musik und den Themen ausgewählter Produktionen auseinander.

OPEN COMMUNITY DANCE CLASS | 15+ SEI DABEI!

Unsere offene Tanzstunde, in der wir gemeinsam unsere Bewegungsvielfalt erweitern und einfach Spaß haben, ohne erst eine komplizierte Choreografie lernen zu müssen.

SEMESTERFERIENPROJEKT | 15+ SEI DABEI!

Hier werden wir kreativ und arbeiten innerhalb einer Woche an einer Performance zwischen Musik, Tanz und Schauspiel. Präsentiert wird am Ende bei uns am Landestheater Linz.

NACHGESPRÄCHE JUNGES THEATER + SEI DABEI!

Im Anschluss an ausgewählte Aufführungstermine erfahren Sie bei einem Getränk in entspannter Atmosphäre mehr über die Inszenierung, tauschen Eindrücke aus und lernen die Darsteller:innen der Produktion kennen.

CampusTalk | Unsere Gesprächsreihe für Studierende

VORHANG AUF FÜR JUNGES PUBLIKUM

Das Landestheater Linz öffnet seine Türen! An diesem besonderen Tag taucht das junge Theaterpublikum in die geheimnisvolle Welt des Musiktheaters ein.

VERMITTLUNGSANGEBOTE SCHULE FÜR PÄDAGOG:INNEN

THEATER UND SCHULE JUNGES THEATER + SEI DABEI!

Wir stellen Ihnen exklusiv das Programm und die Angebote der nächsten Spielzeit persönlich vor. Neben einem künstlerischen Rahmenprogramm möchten wir ins Gespräch kommen: Gelegenheit hierzu gibt es im Anschluss an die Veranstaltung bei einem kleinen gastronomischen Angebot.

Do, 6. Juni 2024 | 19.00 Uhr | Kammerspiele

MUSIK-THEATER-NOTIZ JUNGES THEATER + SEI DABEI!

Immer auf dem neuesten Stand sein! Lassen Sie sich von uns regelmäßig per E-Mail über die aktuellen Produktionen und das Vermittlungsangebot informieren.

PÄDAGOG:INNENVORSCHAU JUNGES THEATER + SEI DABEI!

Hier haben Sie die Möglichkeit, ausgewählte Produktionen aller Sparten noch vor dem Vorstellungsbuch mit den Schüler:innen zu sichten.

Kontaktinfos auf Seite 56

PÄDAGOG:INNENFORTBILDUNG JUNGES THEATER + SEI DABEI!

Wir erproben praktisch und reflektieren Methoden der Theater-/Tanz- und Musikvermittlung. Sie erhalten zahlreiche Anregungen für die Gestaltung und Umsetzung im Unterricht allgemein oder speziell für eine Produktion der Spielzeit.

RUND UM DEN SPIELPLAN**FORMATE ZUR VOR- UND NACHBEREITUNG JUNGES THEATER + SEI DABEI!**

Vor und nach dem Vorstellungsbuch mit Ihren Schüler:innen bieten wir Ihnen folgende Formate bei uns im Theater oder bei Ihnen in der Schule an:

INTRO (Vorbereitungsworkshop) | **EINFÜHRUNGEN** | **AUDIOEINFÜHRUNGEN**

OUTRO (Nachbereitungsworkshop) | **NACHGESPRÄCHE**

BEGLEITMATERIAL JUNGES THEATER | METHODENBOX SEI DABEI!

Material mit praktischen Übungen, Fragestellungen und Diskussionsanregungen zur Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs.

PRODUKTIONSKLASSENPROJEKT JUNGES THEATER + SEI DABEI!

Hinter die Kulissen schauen, hautnah bei einer Probe und Vorstellung einer bestimmten Produktion dabei sein und sich aktiv in einem eigenen Projekt mit den Themen auseinandersetzen.

PATENKLASSE SEI DABEI!

Unsere Künstler:innen durch die Spielzeit begleiten! Die Vielfalt der Produktionen bei drei Vorstellungsbuchbesuchen und die Darsteller:innen bei einem Probenbesuch aus nächster Nähe erleben.

RUND UM DIE BÜHNE**VORHANG AUF! SEI DABEI!**

Einen Vormittag bei uns im Musiktheater verbringen! Bei einer Entdeckungsreise hinter die Kulissen und einem Probenbesuch erleben die Schüler:innen die Welt des Theaters hautnah.

Kontaktinfos auf Seite 56

MUSIK-THEATER MINI | 4-6 SEI DABEI!

In einem aktiven Workshop wird der Kindergarten zum Musiktheater. Ein spielerischer Zugang zu Bewegung, Stimme und Musik steht im Mittelpunkt und die Kinder entdecken, was im Musiktheater alles passiert.

MUSIK-THEATER LAB | 6-10 & 11-13 SEI DABEI!

Bühne frei im Klassenzimmer! In einem aktiven Workshop entdecken die Schüler:innen, was im Musiktheater alles passiert und lernen durch Rollenspiele, Bewegung und Musikhören diese Welt besser kennen.

WERKSTÄTTEN | 14+ SEI DABEI!**Oper | Musical**

In diesen beiden aktiven Workshops werden die Schüler:innen die Perspektive wechseln, in musikalische Werke eintauchen und die Geheimnisse der Stimme durch direkte Gespräche mit Sänger:innen unseres Ensembles erforschen.

Tanz

Hier erleben die Schüler:innen das Tanzensemble beim täglichen Training im Ballettsaal aus nächster Nähe und kommen im Anschluss bei einem aktiven Workshop selbst in Bewegung.

FÜHRUNG THEATERBERUFE | 11+ SEI DABEI!

Auf unserer Tour entdecken die Schüler:innen mit den verschiedensten Stationen im ganzen Musiktheater nicht nur Bühnengeheimnisse, sondern auch, welche Berufe es am Theater gibt.

EXTRAS**THEATERFÜHRUNGEN**

Wir nehmen Sie und euch mit auf eine spannende Reise ins Innere unseres Theaters.

Musiktheater € 3,00 pro Schüler:in; € 1,50 pro Schüler:in in Kombination mit einem Vorstellungsbuchbesuch. Pro 10 Schüler:innen eine Begleitperson frei. Dauer ca. 90 Minuten.

Schauspielhaus Auf Anfrage.

ALTERSEMPFEHLUNGEN

Menschen sind unterschiedlich: Es gibt Frühstarter:innen und Spätzünder:innen, Wunderkinder und Traumtänzer:innen ... Aufgrund erheblicher Unterschiede in der individuellen Wahrnehmung dienen unsere Altersempfehlungen als Richtwerte und geben ein Mindestalter für den schulischen Kontext an. Als Pädagog:in kennen Sie Ihre Schüler:innen am besten, daher empfehlen wir die Nutzung unserer Pädagog:innenvorschauen und/oder ein persönliches Gespräch mit uns. Während des Probenprozesses können sich Änderungen ergeben, weshalb Anpassungen möglich sind. Alle Produktionen des Jungen Theaters sowie alle mit **SEI DABEI!** gekennzeichneten Produktionen werden von der Musik-Theatervermittlung betreut.

- 3+ UM DIE ECKE** JUNGES THEATER
- 6+ DER GESTIEFELTE KATER** JUNGES THEATER
DER KLEINE PRINZ JUNGES THEATER
PAPAGENO UND DIE ZAUBERFLÖTE KINDEROPER | **SEI DABEI!**
- 8+ WONDERLAND** MUSICAL | **SEI DABEI!**
- 9+ DIE BRÜDER LÖWENHERZ** JUNGES THEATER
- 10+ LOVETRAN 2.0** TANZ | **SEI DABEI!**
PATRICKS TRICK JUNGES THEATER
SOMETHING ROTTEN!
HAMLET ODER OMELETT, DAS IST DIE FRAGE MUSICAL | **SEI DABEI!**
- 12+ DIE ZAUBERFLÖTE** OPER | **SEI DABEI!**
FALL / ORBO NOVO TANZ | **SEI DABEI!**
PAGANINI OPERETTE | **SEI DABEI!**
UNSERE KINDER DER NACHT OPER | **SEI DABEI!**

- 13+ DIE HEILIGE ENTE –
 EIN SPIEL MIT GÖTTERN UND MENSCHEN** OPER | **SEI DABEI!**
**JUNGER KLASSIKER –
 ROMEO & JULIA SHORT CUTS** JUNGES THEATER
POINT NEMO JUNGES THEATER
- 14+ DER BOSS VOM GANZEN** SCHAUSPIEL
DIE FLUCHT SCHAUSPIEL | **SEI DABEI!**
GESPRÄCHE MIT ASTRONAUTEN SCHAUSPIEL
LIVING ROOM TANZ | **SEI DABEI!**
MADAMA BUTTERFLY OPER | **SEI DABEI!**
RENT MUSICAL | **SEI DABEI!**
VIEL LÄRM UM NICHTS SCHAUSPIEL | **SEI DABEI!**
- 15+ ADAM UND EVA** OPER
DER FLIEGENDE HOLLÄNDER OPER | **SEI DABEI!**
DIE GERISSENE FÜCHSIN OPER
DIE TONIGHT, LIVE FOREVER ODER DAS PRINZIP NOSFERATU SCHAUSPIEL
DIE WUNDERSAME WIRKUNG DER NATUR OPER
GUILLAUME TELL (WILHELM TELL) OPER
JAMES BROWN TRUG LOCKENWICKLER SCHAUSPIEL
LIEBELEI SCHAUSPIEL | **SEI DABEI!**
MONTE ROSA SCHAUSPIEL | **SEI DABEI!**
OH GOTT! SCHAUSPIEL
SWEENEY TODD – BARBIER DES GRAUENS VON FLEET STREET MUSICAL | **SEI DABEI!**
THE BROKEN CIRCLE SCHAUSPIEL | **SEI DABEI!**
TRILOGIE DER SOMMERFRISCHE SCHAUSPIEL
- 16+ DIE KATZE AUF DEM HEISSEN BLECHDACH** SCHAUSPIEL
IL VIAGGIO (DIE REISE) OPER